bin insch

DAS MAGAZIN AUS DEM LANDWASSERTAL UND DEM PRÄTTIGAU

SOMMERAUSGABE 2022

24. JUNI 2022 • NR.1
ISSN 2571-6972 • CHF 5.-

Ein Tag im Leben eines Astrophysikers 6

125 Jahre Wiesner Alpfest 9

Wohin das Glas verschwindet 20

Verleger
Hanspeter Lebrument

CEO
Thomas Kundert

Gesamtleitung Davos Klosters
Hans Peter Stiffler

Redaktion
Andri Dürst (ad)
Barbara Gassler (bg)
Conradin Liesch (c)
Pascal Spalinger (ps)

Layout
Somedia Production AG, Ennenda

Abonnementsdienst
Promenade 60
7270 Davos Platz
Telefon 081 415 81 91
Fax 081 415 81 92
www.davoserzeitung.ch
werbemacher.davos@somedia.ch

Auflage
10 000 Ex.

Verlag
Somedia Press AG
Promenade 60
7270 Davos Platz,
Telefon 081 415 81 91,
Fax 081 415 81 92
werbemacher.davos@somedia.ch

bin ünsch Magazin ist eine gemeinsame Beilage der Davoser Zeitung und der Klosterser Zeitung.

Über unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Korrespondenz geführt.

DAVOSER ZEITUNG

KLOSTERSER ZEITUNG

Alle Rechte vorbehalten. Alle in dieser Zeitung publizierten Texte dürfen nur mit Zustimmung der Redaktion ganz oder teilweise kopiert oder weiterverwendet werden. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder anderweitig verwendet werden, sei dies in Print- oder elektronischen Medien, insbesondere in Online-Diensten (Internet), egal ob die Inserate für diesen Zweck bearbeitet wurden oder nicht. Bei Verletzungen dieses Verbots behält sich der Verlag rechtliche Schritte vor.

Titelbild: St. Johann vom Wildboden her – Walter Dürst (wdfotografie.ch)
Foto links und rechts: Tinzenhorn bei Wiesen – Walter Dürst (wdfotografie.ch)

Klosters vs. Davos

Lieber Andri

Sag mal, was sprecht ihr eigentlich für eine Sprache in Davos? Im Unterschnitt mag es ja vielleicht noch Walserdeutsch sein, aber das, was in der «City» gesprochen wird, ist es eindeutig nicht. Genauer gesagt ist es eine Art Hybrid-Sprache, so quasi die alpine Variante von «Bahnhofbuffet Olten». Es ist nicht Bündnerdeutsch, es ist nicht Walserisch, hat aber sehr viel Züri-Schnurre drin, ist aber doch um einiges langsamer. Neu ist auch noch etwas Balkan-Slang dazugekommen, hey Monn!
Wenn in Davos gesprochen wird, heisst es etwa «gömer an See». Wir würden sagen: «Gamer an dä See.» Daran sieht man, dass Davos halt doch schon städtisch ist, da hat man nicht so viel Zeit für Artikel. Ich bin fast überzeugt, dass es in ein paar Jahren «gömer See» heissen wird, oder sogar «gömer See Monn».

Und zu allem «Ugfell» verabreicht Gaudenz Flury bei «SRF Meteo» der ganzen Schweiz jeweils eine kräftige Dosis dieses Sprachgemischs. Das ist aber nicht so schlimm, denn dafür ist bei ihm das Wetter immer einen Zacken besser (oder es klingt wenigstens so).

Wenigstens verstehen wir Davoser und Klosterser einander noch (auch wenn wir uns oft nicht begreifen).

In dem Sinne, sprachgewandte Grüsse aus der Nachbarschaft.

Conradin Liesch

Lieber Conradin

Ja, das mit der Sprache ist so eine Sache… Ich – als City-Bewohner – bin da wohl das beste Beispiel dafür, was das babylonische Sprachgewirr im Bahnhofbuffet Olten alles anrichten kann. Jedoch ist mir der nach dem Schweizerischen Eisenbahnknotenpunkt benannte Dialekt immer noch lieber als die Sprache der Adoleszenten. Da kürzlich im Zug Richtung Landquart – du hättest wohl graue Haare gekriegt, wenn du in Klosters zugestiegen wärst – habe ich so einiges erlebt. Drei heranwachsende Damen hatten da einen intensiven Austausch. Angesprochen hat man sich aber nicht mit «Monn», sondern mit «Alta» oder noch öfters mit «Digga». Nachdem sich die jungen Frauen mit der «fancy» Wimpernzange die Wimpern gerichtet hatten und die Kunstnägel auf den Fingernägeln montiert waren, schwappte die Diskussion auf die Haarpracht über. «Wenn man sich die Haare zu oft blondiert, dann…» Die Sprecherin suchte offenbar nach dem passenden Verb in diesem Satz. Sie rang sich – oh Wunder - zu einem guten alten walserdeutschen «ghiiends uus» durch. Es scheint doch noch nicht Hopfen und Malz verloren zu sein. Und falls doch, haben wir dank Gaudenz Flury ja eine baldige Wetterbesserung in Sicht.

Andri Dürst

1222
2022
800
KLOSTERS
Walserstolz &
Weltgeschichten
Ein unvergesslicher
Sommer für Klosters.
RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!
Egon-und-Ingrid-
Hug-Stiftung
Bauunternehmung
VETSCH
KLOSTERS
klosters800.ch

NOCH BIS 30.10.2022
EUROPA AUF KUR
ERNST LUDWIG KIRCHNER,
THOMAS MANN
UND DER MYTHOS DAVOS
www.kirchnermuseum.ch
Kirchner
Museum
Davos

Wiesen
die Sonnenseite von Davos
DAVOS
Parc Ela
1897
125
Jahre
Sonntag 24. Juli 2022
Wiesner Alpfest
alpfest.ch
Taxibus ab Davos Wiesen ab 09:00 Uhr ab Albula Sport
Beschilderung beachten
Wanderrouten zur Wiesner Alp
Gemächlich oder steil bergauf? Beschilderung beachten
Festwirtschaft ab 09:15 Uhr
Eröffnung Alpfest um 11:00 Uhr
Märchenstunde für Kinder I Bergpredigt begleitet durch
das Wiesner Chörli um 11:15 Uhr
Vieles mehr und wetterbedingte Infos am Alpfest-Wochenende auf alpfest.ch
Spiele für Jung und Alt mit Preisen I Kuh-Lotto I Alphorners Davos Klosters
Davoser Ländlerfründa I Linedancers Howdy Boots
Ausstellung: Als Heuen auf der Wiesner Alp noch Handarbeit war
caprez ingenieure
STIFFLER
ARDÜSER
ZURICH
EWD
BELLEVUE
GEES metall
lang
TREUHAND AG
HOLZBERNHARD
RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos!

INHALTSVERZEICHNIS

...z' Afangsch

Klosters vs. Davos 3

...dehäimed

So ist mein Tag 6
3 Mal 10 Fragen an... 19
Die Kleinsten stellen sich vor 26
Historischer Sommersport 28

...lauft's

Wohin das Glas verschwindet 20

...raatschlage

Branchenverzeichnis 33

...unterwägs

125 Jahre Wiesner Alpfest 9
800 Jahre Klosters 14

SO IST mein Tag BEN MOORE

erzellt vom Conradin Liesch

In Davos wohnt der englische Astrophysiker Ben Moore. Bekannt geworden ist er auch als Buchautor populärwissenschaftlicher Werke – und bei jüngeren Leuten als Gitarrist. Er weiss, dass die Antwort auf die Frage nach dem Universum, dem Leben und dem ganzen Rest «42» lautet – und erklärt uns, warum.

Ben Moore, 1966 geboren, wuchs in Northumberland, an der Grenze zu Schottland auf. An der Universität Durham schloss der den Doktortitel in theoretischer Kosmologie ab. Weitere Stationen auf seinem Weg waren die Universitäten in Berkeley und Seattle in den Vereinigten Staaten.
Seit bald 20 Jahren ist Professor Moore an der Uni Zürich tätig, als Professor für theoretische Physik an der Universität Zürich. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf der Entstehung von Planeten und iihren Monden. Über 300 veröffentlichte Forschungsarbeiten zur Entstehung kosmischer Strukturen wie Sternen, Galaxien und Planeten und unzählige veröffentlichte Texte zu diesem Thema zeugen von seinem Forschungsdrang.
Als er 2001 in Zürich ankam, begann er, eine Forschungsgruppe für computergestützte Astrophysik aufzubauen. «Die beste der Welt, ohne arrogant zu sein», schreibt er auf der Website der Uni. Mittlerweile sind es 15 Leute, die mit ihm zusammenarbeiten. Zusammen mit Joachim Stadel entwickelte Moore den Supercomputer «zBox», womit die Entstehung von Galaxien simuliert werden kann. Neben vielen anderen Arbeiten ist er auch als Kolumnist für das Tages-Anzeiger-Magazin aktiv.

Zu Gast beim «Mondmann»

In Kontakt mit Professor Moore kam ich nach der Lektüre seines informativen und unterhaltsamen Buches «Mond. Eine Biografie». Darin erklärt Moore nämlich, dass der Mond zwar eine grosse Rolle in der Geschichte unseres Planeten spielt, es aber wissenschaftlich bewiesen ist, dass der Mond keine Auswirkungen auf uns Menschen hat. Ich meine aber, er habe schon Auswirkungen, etwa auf das Schlafverhalten der Kinder. Weil das Buch derart freundlich geschrieben wurde, dachte ich, der Autor müsse demnach auch so freundlich sein und schrieb ihm meine Ansicht zu diesem Thema. Zu meinem Erstaunen antwortete er mir tatsächlich und wie erwartet freundlich (nicht, dass ich ihn umgestimmt hätte). Noch grösser war mein Erstaunen, als er erwähnte, dass er in Davos wohne.
Als ein so viel beschäftigter Mann fand er dennoch Zeit, mich in seiner Wohnung zu empfangen. Leider traf ich etwas verspätet ein. Wie wollen wir in der Unendlichkeit bloss ausserirdisches Leben entdecken, wenn ich nicht mal seine Wohnung finden kann, denke ich, aber der vielbeschäftigte Mann sieht das locker.
Ben Moore wirkt etwas anders, als man sich einen Professor vorstellt, der sich derart komplexe Vorgänge quasi verinnerlicht hat. Er wirkt salopp, ruhig und humorvoll. Dennoch blitzen seine Augen auf, wenn das Weltall ins Gespräch kommt – und das tut es doch oft.
Bevor wir uns über den Beginn des Weltalls unterhalten, möchte ich von ihm wissen, was denn eigentlich sein «Urknall« gewesen ist, also woher sein Interesse für das Universum kommt. «Mein Vater war Förster», erzählt er, «und ich half ihm manchmal bei Waldarbeiten. Er hinterfragte alles, hatte ein grosses Interesse am Weltall und dessen Entstehung. Etwa 1980 wurde es möglich, dass man kostenlose Stipendien fürs Studium erhielt und ich versprach ihm, so viel wie möglich über seine Fragen herauszufinden, damit ich sie ihm eines Tages so gut wie möglich beantworten könne. Ausserdem wollte ich einen leichteren Job als Förster», lacht er, «mein Bruder arbeitet aber im Wald. Ich war allerdings schon fünf Jahre nicht mehr in Northumberland.»

Viele Fragen und wenige Anworten

Das Beantworten von Fragen scheint für einen Astrophysiker zum Alltag zu gehören. «Wenn ich in einer Bar bin und erzähle, was mein Beruf ist, dann sagt das Ge-

genüber meist: ‹Ah, da habe ich grad mal eine Frage…› Die Leute haben einfach eine riesige Faszination für den Kosmos.»
Ich will wissen, welche Frage ihm denn am häufigsten gestellt wird: «Existieren Aliens?» antwortet er blitzschnell, sozusagen mit Lichtgeschwindigkeit. Und, tun sie's? «Ich wäre schockiert, wenn es nicht so wäre», lacht er, «aber wir wissen es nicht.»
«Die meisten Wissenschaftler bearbeiten ja nicht das ganzen Thema, sondern nur einen kleinen Teil davon», geht er auf das Thema Fragen und Antworten ein: «Das Wichtigste, was ich in all den Jahren gelernt habe, ist, wie wenig wir wissen. Das ist etwas schockierend. Wir verstehen in wunderschönen Details, was in den letzten 13,8 Milliarden Jahren geschehen ist. Aber wenn wir uns fragen, was in der ersten Sekunde nach dem Urknall passiert ist, haben wir keine Antwort. Ebenso wenig auf eigentlich simple Fragen wie, was die Zeit, Gravitation oder Materie sind. Diese Dinge werden erst seit Isaac Newton erforscht, also etwas mehr als 300 Jahre. Komm in 1000 Jahren zurück und wir werden mehr Antworten haben. Wieso das Universum überhaupt existiert, werden wir vielleicht niemals beantworten können.»
Schliesslich kommen wir auch noch auf die Musik zu sprechen, denn diese besitzt in Ben Moores Leben ebenfalls einen hohen Stellenwert. «Mit Gitarre spielen kann ich wirklich abschalten», erzählt er. Unter dem Namen «Professor Moore» erschien 2014 die CD «Escape Velocity», zu Deutsch «Fluchtgeschwindigkeit», die er unter anderem mit der Electronic-Formation «MILK67» eingespielt hat. Spacige Klänge und treibende Beats bestimmen das Klangbild.
«Toll war, als ich vor zwölf Jahren an der Street Parade in Zürich auf einem Mobile performen durfte», erinnert er sich, «das hat mir grossen Spass gemacht». Momentan ist er daran, sich in Wiesen ein Tonstudio einzurichten. «Die neuen Aufnahmen werden dann aber ruhiger und sehr gitarrenorientiert», erzählt er.

«Wenn wir die Geschichte des Universums auf 24 Stunden umrechnen, beherrschten Dinosaurier die Erde 17 Minuten lang, während Menschen erst eine Sekunde vor Mitternacht auf der Erde erschienen.»
Ben Moore, Astrophysiker

«42» als Lösung und Motto seines neuen Buches

Dem grossen Interesse den Leuten nach Fragen rund um das Universum tragen seine Bücher Rechnung. «Ich erkläre darin eigentlich nur, was wir wissen und was wir nicht wissen», schmunzelt er.
2012 erschien Ben Moores Buch «Elefanten im All», welches allge-

Ben Moore zuhause, vor verschiedenen Mond-Globen aus unterschiedlichen Zeitepochen.

Bild: c

Im Original-Liegestuhl dem Mythos Davos lauschen

Während der Zeit der Davoser Sanatorien waren namhafte Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu Gast und haben in Davos Weltliteratur geschrieben. Das bekannteste Beispiel ist Thomas Manns Zauberberg. Das Kirchner Museum bietet ein besonderes Erlebnis:
in Original-Liegestühlen von der Schatzalp können die Museumgäste mit Hörbüchern in die Literatur der weltbekannten Schriftstellerinnen und Schriftsteller eintauchen und gleichzeitig den wunderbaren Ausblick in die Davoser Landschaft geniessen.

Neben der Literatur lässt sich der Zauber der Davoser Sanatoriumszeit auch in den Kunstwerken Ernst Ludwig Kirchners beobachten.
Die Ausstellung im Kirchner Museum zeigt den Mythos Davos durch Kirchners Brille und zieht die Verbindungslinien zwischen Kunst, Architektur, Wintersport, Alpleben, Philosophie und Medizin.

Kirchner Museum
Promenade 82
7270 Davos Platz,
info@kirchnermuseum.ch
www.kirchnermuseum.ch

Die Andromeda-Galaxie, 2.5 Millionen Lichtjahre von der Milchstrasse entfernt.

Bild: NASA

mein verständlich die Geschichte des Universums erzählt. Diesen Herbst soll eine Art Fortsetzung erscheinen, «Sternenstaub – die Geschichte des Universums in 42 nie verliehenen Nobelpreisen». Von 1901 bis 2021 gab es 218 Nobelpreisträger in der Physik. Doch nur wenige davon wurden an Astrophysiker und Kosmologen vergeben – und nur gerade vier an Frauen. Ben Moore lässt neue Erkenntnisse, die in den zehn Jahren seit dem Erscheinen von «Elefanten im All» gemacht worden sind, in sein neues Buch einfliessen. Warum erhielt Stephen Hawking nie einen Nobelpreis? Warum wurde Albert Einstein wütend, als er einen bekam?

Ben Moore berichtet von spannenden, witzigen und tragischen Erkenntnissen und Biografien und stellt herausragende Forscherinnen und Forscher vor, die übergangen, übervorteilt oder einfach vergessen worden sind. Etwa von einem Wissenschaftler, der als erstes eine Theorie über Paralleluniversen präsentierte. Von seinen Kollegen hiess es einfach nur, das sei Mist; er zog sich daraufhin von der Wissenschaft zurück und trank sich zu Tode. Seine Tochter beging Selbstmord und sagte, sie würde ihren Vater in einem Paralleluniversum wieder treffen.

Auf meine Frage, warum es denn gerade 42 sind, lacht Ben Moore: «Das hat natürlich mit der grossen Frage nach dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest zu tun». Alles klar: Im Buch «Per Anhalter durch die Galaxis» von Douglas Adams wird ein Supercomputer entwickelt, der zwar die Antwort auf diese Frage herausfindet – nämlich 42. Doch darauf muss ein noch grösserer Computer gebaut werden, der herausfinden soll, wie denn die Frage eigentlich genau lautet.

Observatorium in Davos geplant

Zusammen mit seiner Frau wohnt er in Davos. Eine Vielzahl seiner Arbeiten wie Meeting oder Mails («Ich muss wirklich sehr viele E-Mails beantworten») kann er gut von hier aus erledigen.

Die Schweiz gefällt ihm schon lange: «Ich hatte nicht sehr viel Geld und so fuhr ich mit 18 mit dem Velo durch Europa und kam auch in die Schweiz, und kam so nach Lauterbrunnen. Ich konnte es kaum glauben, was ich da sah: Diese hohen Berge und die Gletscher, die bis fast zur Strasse hinunter reichten. Das hat sich mittlerweile auch verändert. Aber ich dachte, was ist das für ein wundervolles Land, es wäre schön, eines Tages wieder hierher zurückzukehren. Es ist einer der besten Plätze in der Welt, um zu leben. Man hat die Berge, die Infrastruktur, es ist wie ein kleines Stück Paradies. Man fühlt sich fast wie in einer Seifenblase.»

Wanderungen helfen dem lebensfrohen Wissenschaftler, seine Batterien aufzutanken. «Wir lieben das Sertigtal», erzählt er, «und den ‹Bergführer›, dort kehren wir gerne auf ein Glas Wein und einen Lunch ein.» Dieses Jahr steht ein etwas ambitioniertes Wanderprojekt an: «Wir laufen zu Fuss von Nizza nach Davos», erzählt er, «ich brauche wirklich mal eine Auszeit.» Ausserdem liebt er das Snowboarden: «Schon seit 30 Jahren», lacht er, «ich hab 1990 in Seattle damit angefangen.»

Zum Schluss stellt Ben Moore eine hieb- und stichfeste Prognose für die Zukunft: «Hier bei uns gibt es jährlich über 200 klare Nächte. Wir – meine Institutskollegen von der Universität Zürich und ich – wollen das ausnutzen und in Davos ein Observatorium bauen – einerseits als Standort für die Forschung, aber auch, um die breite Bevölkerung für die Astronomie zu begeistern», freut er sich. Einmal wöchentlich soll es Führungen geben, Schulklassen und Kinder sollen auch Zutritt haben und es soll Open Nights für die Bevölkerung geben. Vor ein paar Wochen habe ich den Landammann von Davos getroffen und ihm meine Idee erklärt, und er war begeistert. Die Direktorin des Physikalisch-Meteorogischen Observatoriums Davos hat uns ebenfalls ihre Unterstützung zugesichert, und die Standortsuche ist in vollem Gange. Die Finanzierung ist auch schon zur Hälfte gesichert. Natürlich ist noch vieles offen, aber ich wünsche mir sehr, dass dieses Projekt Gestalt annimmt, und wir das Observatorium vielleicht schon Ende Sommer 2023 bauen können.»

Einen schöneren Abschluss für den Nachmittag beim Astrophysiker hätte ich mir nicht wünschen können. Ich freue mich jetzt schon darauf, am Davoser Himmel Aliens entdecken zu können.

WIESNER ALPFEST: VOM BAUERNFEST ZUR TOURISTENATTRAKTION

erzellt vom Pascal Spalinger

Das Wiesner Alpfest feiert heuer seinen 125. Geburtstag. Die Alp selber hat schon eine mehrere Jahrhunderte dauernde Geschichte, und die Bauern, die dort ihr Tagwerk vollbrachten, hatten nicht immer nur schöne Zeiten. Ein Blick auf Vergangenheit und Gegenwart eines mittlerweile beliebten Ausflugsziels.

Werner Gees zeigt in seinem Buch «Berglandschaft und Alpkultur in Davos Wiesen» anschaulich auf, wie sich die Geschichte der hoch über Wiesen gelegenen Wiesner Alp abgespielt und im Lauf der Jahrhunderte verändert hat. Einst lebten die Bauern ganzjährig in ihren kärglich eingerichteten Alphütten auf rund 1900 Metern über Meer. Das Leben war hart: Im Winter waren Kälte und Schnee ständige Begleiter von Bauern und Vieh, und auch die Sommer waren nicht wirklich viel besser. Denn wie jeder und jede weiss, kann es in diesen Höhen auch im Sommer empfindlich kalt werden, und die Holzöfen – wenn überhaupt vorhanden – gaben nur wenig Wärme ab.

Das Gebiet des heutigen Standorts der Wiesner Alp muss nach 1560 gerodet worden sein. Gees schreibt dazu: «Das viele Holz war sehr willkommen für den Bau der neuen Alphütten… Im Lauf von etwa 100 Jahren wurden etwa 40 Alphütten gebaut, und dazu noch einige Heubargen. Die meisten Hütten erhielten den gleichen Grundriss und die gleiche Höhe, die Dachgiebel talwärts ausgerichtet. Die Hütten wurden zudem alle gleich eingerichtet, was zu einem einheitlichen Bild führte, das bis zum Brand im Jahr 2007 bestehen blieb. Auch in Sachen Innenausstattung glichen sich die Hütten stark. So entstand eine Art Alpdörfchen, in dem jeder Bauer seine eigene Hütte hatte.»

Alpsennerei als grosse Erleichterung

Bis ins Jahr 1886 verarbeiteten die einzelnen Bauern die Milch ihrer Kühe in der eigenen Alphütte – was natürlich nebst aller anderen Arbeit eine ziemliche Belastung war. Deshalb wurde laut Gemeindeprotokoll vom 11. März 1878 beschlossen, auf der Wiesner Alp eine Sennerei zu erstellen – wie Anita und Ernst Bernhard zu erzählen wissen. Acht Jahre später konnte der Betrieb aufgenommen und die Milch aller Kühe verarbeitet werden, was für die ansässigen Bauern eine riesige Erleichterung mit sich brachte. Denn nun hatte man mehr Zeit, andere wichtige Dinge zu erledigen, und zudem konnten in der Gemeinschaftssennerei grössere Milchmengen verarbeitet werden.

1939 wurde auf Martrüel – auf knapp 2200 Metern über Meer – eine zweite Sennerei eröffnet. Sie brachte nicht nur den Bauern weitere Erleichterung, sondern auch für das Vieh, da deren Wege zu den hoch gelegenen

Die 1886 gebaute erste Sennerei auf der Wiesner Alp. Bild: zVg

Sommerweiden wesentlich kürzer wurden. Die Sennen und ihre Helfenden, die auf Martrüel arbeiteten, hatten ein hartes Leben. Denn sie lebten in einfachsten Verhältnisse und waren allfälliger Wetter-Unbill gnadenlos ausgesetzt. Die Sennhütte besteht heute noch und befindet sich im Besitz der Gemeinde Davos. 1976 wurde dann auf der Westseite der Wiesner Alp eine neue Sennerei plus Stall in Betrieb genommen, die heute noch wertvolle Dienste leistet. Die alte Sennerei wurde abgebrochen.

Als der Pfarrer zu den Bauern kam

In den Sommermonaten stand regelmässiges Heuen auf dem Programm, was arbeitsreich war und Zeit in Anspruch nahm – so viel Zeit, dass sonntags nicht einmal Zeit für den Kirchenbesuch gefunden werden konnte. Denn dafür hätte man von der Wiesner Alp ins Tal hinuntersteigen und danach wieder hochlaufen müssen. 1897 dachte sich der erst kurz zuvor gewählte Pfarrer Urban Fleisch, dass die Kirche eigentlich auch auf den Berg kommen könne, wenn die Bauern keine Zeit für einen Besuch im Tal fänden. Gesagt, getan: Das Wiesner Alpfest war geboren und fand Anfang August statt. «Es war ein Tag der Erholung von der meist strengen Zeit des Mäderheuets. Ein Tag, an dem man Zeit hatte, sich miteinander zu unterhalten. Viele Leute waren am Morgen schon auf der Alp, die anderen mussten zu Fuss heraufkommen. Esswaren, die man brauchte, führte man mit zwei oder drei Pferdefuhrwerken hinauf. Die geschwungene Nidla, die zu jedem Alpfest gehörte, hatte man auf der Alp. Das Fest begann um 11 Uhr mit einem Alpgottesdienst», erzählt Werner Gees in seinem Buch. Danach verpflegte man sich, es gab musikalische Unterhaltung, und die Anwesenden konnten ihr Geschick und Können bei allerlei Wettbewerben unter Beweis stellen. Für die musikalische Unterhaltung waren Einheimische zuständig, beispielsweise der Frauenchor oder der Musikverein. In der 1930er- und 1940er-Jahren – und dann wohl auch noch einige Jahre spärer – tanzte man zur Musik der Kapelle «Bergdörfli». Später wurde sie durch andere Formationen abgelöst. In den letzten Jahren war das «Trio Duranand» auf der Wiesner Alp zu Gast. Heuer kann das Fest seinen 125. Geburtstag feiern. Zu sehen und zu hören sind die Alphorners Davos Klosters, die Davoser Ländlerfründa und die Linedancers Howdy Boots. Das Wiesner Alpfest findet jährlich am zweitletzten Sonntag im Juli statt.

Paul Jud (links) 1939 mit dem Alpsenn auf Martrüel.

Kalenderblatt aus dem Jahr 1938, das den Einsatz des Frauenchors am Wiesner Alpfest zeigt.

Die Kapelle Bergdörfli sorgte viele Jahre lang für musikalische Unterhaltung.

Anzeigen

Der Pfarrer war um 1934 der einzige, der nicht hochlaufen musste.

Bilder: zVg/Sammlung A. Bernhard

Gleiche Alp, andere Bedeutung

Die Hütten auf der Wiesner Alp stehen – trotz Brand im Jahr 2007 – immer noch, und es wird auch immer noch Milchwirtschaft betrieben. Mittlerweile sind die Arbeitsverhältnisse dank moderner Technik jedoch wesentlich angenehmer, einfacher und effizienter. Allerdings hat die Wiesner Alp, und mit ihr viele Alpen in der Region, auch in touristischer Hinsicht enorm an Bedeutung gewonnen. War die Alp in früheren Zeiten vor allem von Bauern, Sennen und Hilfspersonal bevölkert, die dort oben ein karges und entbehrungsreiches Leben führten, so tummeln sich heutzutage viele Wanderer und Biker im Gebiet. Denn die Alp ist wunderbar gelegen, mit der heutigen Ausrüstung zu Fuss oder mit dem Bike verhältnismässig leicht zu erreichen, und vor allem bietet sich ein herrliches Panorama mit einem unvergleichlichen Ausblick auf das «Dreigestirn» Piz Ela (3339 Meter über Meer), Tinzenhorn (3173) und Piz Michel/Piz Mitgel (3159). Wiesen betreibt schon seit einiger Zeit Werbung mit dieser Naturschönheit.

Auf moderne Weise ist das Wiesner Alpfest auch heute noch der Höhepunkt des Bergsommers. Es ist der Sonntag, an dem Familien mit Kind und Kegel aus der Region und Gäste sich treffen, weil es sich herumgesprochen hat, dass es am zweitletzten Sonntag im Juli etwas zu erleben gibt. Geselligkeit für

Das Wiesner Alpfest um 1962. Im Hintergrund das Fahrzeug, das als erster Shuttle diente.

Das Wiesner Alpfest gibt es seit 125 Jahren!

Am 24. Juli steht das Alpfest im Zeichen seiner Traditionen – Wie haben die Bauern die Alp bewirtschaftet, bevor sie von Maschinen unterstützt wurden? Da, wo Gäste einen unverwechselbaren Blick auf die Bergkette Piz Ela, Tinzenhorn und Piz Michel haben, erhalten sie einen Eindruck aus der Zeit, als noch viel mehr Handarbeit notwendig war.

Kinderprogramm

Kinder lieben es, wenn das Alpfest mit sanften Alphornklängen eröffnet wird. Denn sie wissen, dass eine Märchenstunde oberhalb der Waldgrenze vor der Türe steht. Später versuchen sie ihr Glück beim «Fischen», mit einem Kinder-Pfeilbogen oder beim Kuh-Lotto.

Alpenländische Unterhaltung und Exotisches

Die Alphorners Davos Klosters und die Davoser Ländlerfründa sorgen für eine typische Alpen-Stimmung. Auch wieder gespannt erwartet werden die Linedancers Howdy Boots, die rhythmischen Tanz, hauptsächlich zu Country Music, zeigen werden.

Mehr zum Programm:
www.alpfest.ch

Davos Abendmusik

In der Reihe von **«Davos Abendmusik»** finden von Karfreitag bis Weihnachten zahlreiche hochkarätige Konzerte statt. Diese gestaltet einerseits der Chor St. Johann (Probentag: dienstags um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus, Leitung: Ulrich Weissert) mit klassischen Oratorien oder Cross-Over Werken von Bach bis zur Moderne, sowie andererseits ausgewählte Kammerensembles aus dem In- und Ausland.

Am Bettag, **Sonntag, 18.September** um 19 Uhr spielt in St. Johann **die Ben – Gurion University Camerata aus Israel.** Auf dem Programm stehen Werke von Franz Schubert und Antonin Dvorak. Ausführende sind Tomer Amran (Flöte), ein Streichquartett und Daniel Lachish (Violoncello und Leitung). Alle Spieler sind Studenten und Hochschullehrer der Ben-Gurion Universität.

Das Konzert am **Sonntag, 30. Oktober** um 17 Uhr bietet dazu einen starken Kontrast. Unter dem **Titel «Invenziuns» für Klarinette und Akkordeon** spielen die berühmten Brüder Domenic (Klarinette) und Curdin Janett (Akkordeon) das, was man im besten Sinne Weltmusik nennt. Mit ihrem Duo-Programm dampfen die Brüder aus Tschlin/GR ihre musikalische Biographie aufs Wesentliche ein und präsentieren die Essenz: Eine Engadiner Bouillon, gewürzt mit einer Prise Exotik und einem schön grossen Tiroler Knödel drin.

www.davosreformiert.ch

Dirigent Ulrich Weissert

Die Wiesner Alp aus der Vogelperspektive. Bild: Marcel Giger (snow-world.ch)

Jung und Alt und natürlich traditionelles Schaffen und Brauchtum stehen im Mittelpunkt. Dies habe auch das aktuelle Fest-OK beibehalten, erklärt Remo Keller, der im Organisationskomitée (OK) für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, auf Anfrage. Seit 2016 wird das Fest von einem OK organisiert, früher oblag die Organisation den Dorfvereinen. Trotzdem hat sich das Fest insofern verändert, als dass heuer die touristische Komponente weit grösser ist als früher. Man habe auch schon 600 bis 700 Besucherinnen und Besucher zählen können, stellt Keller fest. Der einstige Feiertag der Bauern hat sich zu einem Anlass für die ganze Familie entwickelt. Man wolle die Gäste zum Wandern animieren und zeigen, wie die Wiesner Alp aussehe. Natürlich darf die traditionelle Nidla – geschlagene Sahne mit Zucker, was die Bauern schon vor über 100 Jahren auf der Alp zur Verfügung hatten - nicht fehlen, die Gästeschar wird aber auch sonst kulinarisch reichhaltig verwöhnt – beispielsweise mit Grillspeisen oder einem reichhaltigen Dessertbuffet des Wiesner Frauenvereins. Beibehalten wird auch diesmal die offizielle Alpfest-Eröffnung um 11 Uhr mit anschliessender Märchenstunde für Kinder sowie einer Bergpredigt. Es wird aber auch allerhand Unter-

Der Alpgottesdienst ist auch heute noch im Zentrum des Alpfestes. Bild: zVg

Das Kuhlotto gehört zu den modernen Attraktionen des Wiesner Alpfestes. Bild: zVg

haltung geboten: So kann man nicht nur lokalen Handwerkern über die Schultern schauen, sondern es warten auch allerhand Spiele auf die Gästeschar von Jung und Alt. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich etwa das Kuhfladen-Lotto oder das Steinstossen mit Natursteinen. Es wurden aber auch schon Bogenschiessen, Dart oder Flaschenfischen durchgeführt. Und weil man von der Wiesner Alp einen tollen Blick auf den Piz Ela geniesst, kann man sich am Fest an einem Infostand des Vereins Parc Ela mit den neuesten Informationen eindecken. Wer nicht so gut zu Fuss ist, kann die Wiesner Alp bequem per Shuttlebus erreichen. Der Bus fährt beim Albula Sport durchgehen. Parkplätze sind am Alpfest-Sonntag ausgeschildert.

Weitere Infos unter:
www.alpfest.ch

Neues Bike-Angebot
BIKESCHULE KLOSTERS

Diesen Sommer begleiten und coachen wir unsere kleinen und grossen Gäste auch auf dem Bike.

In der Kids Bike League mit den Levels Mungga (3-4 Jahre), Gämsli (5-7 Jahre) und Staiböck (8-14 Jahre) zeigen wir den Kindern spielerisch die Faszination des Mountainbike-Sports. Wir trainieren und verbessern Ihre Fähigkeiten, damit sie ihre Eltern schon bald bei der einen oder anderen Bike-Tour begleiten können. Im Level Staiböck Pro geht es für die 10-14-jährigen Kids ab auf die Trails in Davos Klosters und die Gotschna Freeride-Strecke.

Auch Jugendliche und Erwachsene kommen bei der Bikeschule Klosters voll auf ihr Kosten. Für sie bieten wir Enduro Camps, Technik Workshops, E-Mountainbikekurse, Enduro Days und vieles mehr. Zusätzlich bieten wir beim Privatunterricht ein den Wünschen angepasstes Programm.

www.bikeschuleklosters.ch /
info@bikeschuleklosters.ch

Anzeige

V PERFORMANCE

SUCHST DU
AUCH **DEN TIGER**
IN DIR?

PERSONAL
TRAINING

Robert Valteich
Promenade 119B
7270 Davos Platz
081 420 70 70
v-performance.ch

800 JAHRE KLOSTERS
EIN UNVERGESSLICHES JAHR

erzellt vom OK 800 Jahre Klosters

Das vielseitige Jubiläumsjahr anlässlich der 800-jährigen Gründung läuft zur Hochform auf. Ein buntes, spannendes Jahresprogramm bietet für jeden Geschmack die passenden Erlebnisse.

Unter dem Motto «Walserstolz und Weltgeschichten» schenkt sich Klosters ein ganzes Jahr lang besondere Gelegenheiten, um gemeinsam die Vergangenheit zu würdigen, die Gegenwart zu geniessen und die Zukunft zu gestalten. Ob jung, ob einheimisch oder zu Besuch, Kulturfan oder Sportfreak, Genussliebhaber oder naturbegeistert: Auch die zweite Hälfte des Jubeljahres schöpft aus dem Vollen. Von Konzert- und Vortragsreihen zu Workshops und Publikationen über Freilichtspiele und Ausstellungen bis zu grossen Festlichkeiten bietet das Jubeljahr alles, was das Herz begehrt.

Forum Zehngerichtebund

Nach einer eindrücklichen Gründungswoche mit Glockenaufzug, Gründungsfeiern, vielen Ehrengästen und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm folgt vom 24. bis 26. Juni das grosse Jubiläumsfest «Forum Zehngerichtebund». Auf Einheimische, Gäste und Besucher wartet am Samstag ein buntes Spektakel mit Chilbitreiben, Kunstpromenade und vielerlei Festwirtschaften. In der Arena und im Silvrettazelt lassen die Gastgemeinden aus dem ehemaligen

Anzeigen

Zehngerichtebund (Landwassertal, Belfort, Churwalden, Prättigau, Schanfigg, Maienfeld und Malans) die alten Bündniszeiten wieder aufleben und laden Festbesucherinnen und -besucher zum gemeinsamen Austausch und Hengert. Zwei Konzertabende in der Arena sorgen für weitere Glanzpunkte: Die berühmte Bündner Folk- und Indie-Rockband «77 Bombay Street» und die Schweizer Topband Megawatt rocken die Bühne. Einen glanzvollen Schlusspunkt bildet der grosse historische Umzug am Sonntag. In 30 Bildern nimmt er die Festgemeinschaft mit in die spannende Geschichte von Klosters und zeigt die Meilensteine der Ortsgeschichte.
24. – 26. Juni 2022

Kulturplatz Davos

Der Kulturplatz Davos bietet ein Programm für alle! Im Sommer freuen wir uns auf Veranstaltungen zum «Mythos Davos» und auf spannende Bühnen-, Musik- und Kino-Highlights.

Mit einer Leinwand für grosse Kinomomente und einer Bühne für Theater, Kleinkunst, Musik, Tanz, Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsrunden und vieles mehr fördert der Kulturplatz das lokale Kulturleben.

Ob junger Mensch oder Senior*in, ob in der Familie, im Freundeskreis oder als Paar, ob seit Generationen in Davos wohnhaft oder eben erst angekommen, ob ein- oder zweitheimisch oder nur auf der Durchreise – bei uns kann jede*r hochwertige, interessante, unterhaltende oder anspruchsvolle Kulturmomente erleben. Manchmal auch alles gleichzeitig. Und dies übers ganze Jahr weg.

Herzliche Einladung
in den Kulturplatz Davos!

www.kulturplatz-davos.ch

Anzeige

WALDHOTEL DAVOS
FOR BODY & SOUL

Wo Einheimische, Zweitheimische und Gäste sich treffen

- in den Restaurants Atrium oder Eon
- in der Ignis Bar & Lounge
- im Wellness & Spa
- bei unseren "me time" Kursen wie Yoga, Meditation oder Waldbaden

1560 Fashion.Point

Auf 80 m² findet Frau was sie sich wünscht, das Shopping Erlebnis in **Davos.** Dich erwartet ein grosses Sortiment in unserem **Kleider-laden.** Wir verkaufen Jeans ab Damen-Grösse 32 bis 44. Wir stehen dir jederzeit mit unserer freund-lichen und kompetenten Beratung zur Seite. Unser Ziel ist es, dass du deine passende Jeans findest. Nicht nur in Sachen Blaustoff sind wir **«Deine neue Lieblingsboutique»** sondern auch in der Vielfalt unseres Sortiments.

Jacken, Blusen, Shirts, Tops und vieles mehr warten darauf, von dir entdeckt zu werden. Die Nachhaltig-keit in Zusammenhang mit Mode liegt uns sehr am Herzen.
Daher bieten wir bereits viele vegane Taschen und Kleider an, wie z.B. ZWEI Taschen, **Margelisch, und Suri Frey.** Wir versuchen stets mit Marken zusammen zu arbeiten, welche in Europa produziert werden.

Schau vorbei und überzeuge dich selbst!
Wir freuen uns auf deinen Besuch im 1560 fashion.point. **www.1560.ch**

Anzeige

GARTENBAU
DEMONT
Demont AG

Talstrasse 63A
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 45 15
Mobile 079 445 68 91
www.gartenbau-demont.ch
info@gartenbau-demont.ch

Freilichtspiel «ÜNSCHÄS HÜSCHI»

Die eindrücklich inszenierten und köstlich in Klosterser Walserdialekt gespielten Freilichtspiele der Theatergruppe Klosters-Serneus sind legendär. Dieses Jahr stehen sie ganz im Zeichen des grossen Jubiläums und bringen mit dem Stück «Ünschäs Hüschi» ein Theaterstück zur Uraufführung, das eigens zum Anlass vom bekannten und sehr erfahrenen Theaterautor Paul Steinmann geschrieben wurde. 25 Laienschauspieler und –schauspielerinnen begeistern die Zuschauer gemeinsam mit einem theatereigenen Chor und der Theatermusik und entführen sie in die geschichtsträchtige Vergangenheit von Klosters. Ganz in der Tradition der Theatergruppe darf man sich auf ein aufwändig gestaltetes, wunderschönes und bis ins winzigste Detail belebtes Kulissenbild freuen. Die Aufführungen finden auf der Wiese «Christilisch» bei der Alten Eisbahn statt.

Premiere: 19. Juli 2022, diverse Aufführungen.

«Debut 22»: Das Filmfestival für Erstlingswerke

Vom 1. bis 4. September 2022 wird Klosters zum Treffpunkt für Filmschaffende aus der ganzen Welt. Mit «Debut22» organisiert das Team Kino Cinema89 im

Davos Solidarisch

Davos Solidarisch ist ein 1998 gegründeter, gemeinnütziger Verein. Wir helfen Einheimischen und Gästen der Region Davos, Klosters und Albulatal in jeder Lebenslage. Wir begleiten, betreuen, kaufen ein, helfen im und ums Haus und bei der Administration. Dank Spenden, auf die wir angewiesen sind, können wir unsere Tarife sehr günstig halten.

Unser Rollstuhlfahrzeug RolliMobi hat eine elektronische Heckrampe und kann für barrierefreie Fahrten und Ausflüge in der ganzen Schweiz für Menschen im Rollstuhl und ihre Begleitpersonen gebucht werden.

Davos Solidarisch sucht dringend flexible Mitarbeiter/innen und RolliMobi Fahrher/innen.

Einsatzleitung: Silvia Loretz, Tel. 081 420 82 68

RolliMobi: Elisabeth Imhoff, Tel. 079 425 71 73

www.davos-solidarisch.ch

Schweizer Schneesportschule

Ein herzliches Dankeschön an unsere treuen Gäste aus aller Welt. Auch ein riesiges Merci an unsere Partner im Tal und auf dem Berg, für die sehr geschätzte Zusammenarbeit und natürlich den Davoser Kindern für den fleissigen Besuch unserer Einheimischkurse. Der grösste Dank geht an unsere tollen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, denn nur gemeinsam sind wir die Schweizer Schneesportschule Davos. Wir freuen uns bereits sehr auf den nächsten Winter!

Schweizer Schneesportschule Davos
Promenade 157
7260 Davos Dorf
www.ssd.ch

DAVOS FESTIVAL

Das DAVOS FESTIVAL ist seit 37 Jahren fester Bestandteil des Schweizer Festivalkalenders. Vom 6. – 20. August 2022 betritt die diesjährige Festivalausgabe unter dem Motto «Flunkern» den schmalen Grat zwischen Wahrheit und Lüge. Rund 90 junge, vielversprechende Musikerinnen und Musiker aus aller Welt präsentieren in über 50 Konzerten und Veranstaltungen ein aussergewöhnliches Festivalprogramm und frische Klassik.

Grössere und kleinere Lügen gehören zum Alltag in Politik, Sport, Kultur und weiten Bereichen unseres Privatlebens. Auch die Musik lebt von Schummeleien im kleinen, aber auch grossen Stil. In zahlreichen Kammermusik-, Orchester- und solistischen Konzerten beleuchtet das DAVOS FESTIVAL die Lüge aus verschiedenen Perspektiven. Märchen für Erwachsene, musikalische Aufklärung für Kinder, geklaute Barockmusik und unverfälschte Klänge versprechen humorvolle, nachdenklich stimmende und garantiert berührende Konzerterlebnisse – ungelogen!

Alle Infos, das ganze Programm
davosfestival.ch

Kulturschuppen Klosters ein kleines und feines Filmfestival und lässt das Flair des legendären «Hollywood on the Rocks» wieder aufleben. Vier Tage lang werden internationale Debutfilme mit einer Mindestdauer von 60 Minuten gezeigt, und die Regisseure werden vor Ort dem Publikum von ihren Erlebnissen beim Filmemachen erzählen und für spannende Filmgespräche zur Verfügung stehen. Eröffnet wird das Festival von einem bekannten Regisseur als «Special Guest», der seinen eigenen Debutfilm vorstellt und in einer öffentlichen Masterclass aus seinem Filmleben erzählen und Fragen beantworten wird.
1. bis 4. September 2022

Brennpunkt Aquasana
Saas im Prättigau feiert alle 3 Jahre ein grosses Dorffest. Im 2022 jährt sich ein gewichtiges Ereignis zum 400. Mal: Am 5. September 1622 wurde der Prättigauer Aufstand gegen die österreichische Herrschaft in der entscheidenden Schlacht von Aquasana im Saaser Mülitobel niedergeworfen, und es sollte über weitere 25 Jahre dauern, bis sich die Talschaft endlich von den fremden Herren Habsburg loskaufen konnte. Am Saaser Dorffest wird daran erinnert.
10. September 2022

Anzeige

Davos Solidarisch sucht für das Albulatal, Prättigau und Davos
flexible Mitarbeiter*innen
Für Einsätze im Haushalt, zum Kochen und zur Betreuung unserer Klienten.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
081 420 82 68 oder Ihre E-Mail: info@davos-solidarisch.ch
Für das Rollstuhlfahrzeug RolliMobi suchen wir in der Region Davos
Flexible, sichere Fahrer*innen
Für Fahreinsätze in der Region und der ganzen Schweiz.
Für weitere Infos: 079 425 71 73, Elisabeth Imhoff
www.davos-solidarisch.ch
DAVOS SOLIDARISCH

3X 10 KURZE FRAGEN

CHRISTOPH LUZI

Zur Person:

Name:	Luzi
Vorname:	Christoph
Übername:	där vom Jubiläääum
Alter:	36
Geschwister:	Nadine und Adrian
Zivilstand, Kinder:	vermählt mit Ladina, Buäbji Matteo
Jetziger Wohnort:	Klosters
Aufgewachsen in:	Klosters
Erlernter Beruf:	Historiker
Jetzige Tätigkeit:	Projektleiter «800 Jahre Klosters»

Entweder/und/oder:

Sommer oder Winter?	Winter
Ans Meer oder in die Berge?	Berge
Auto oder Zug?	Zug
Staatliches oder privates Fernsehen?	Staatliches
Härdöpfel oder Teigwaren?	Härdöpfel
Ski oder Snowboard?	Ski
Rock oder Klassik?	Rock
Beatles oder Rolling Stones?	Rolling Stones
Zeitung oder ePaper?	Zeitung
iPhone oder Android?	Android

Und nebenbei:

Hobbys:	Kultur, Konzerte
Sportart:	Skifahren/-touren, Unihockey
Lieblingsfarbe:	blau
Lieblingsplatz an meinem Wohnort:	Gmeinboden
Lieblingslektüre:	Lukrez «De Rerum natura»
Lieblingsmusik:	Šuma Čovjek
Lieblingsfernsehsendung:	Heute-Show
Schönster Tag im Leben:	Carpe diem
Wenn ich König wäre, würde ich…	die Monarchie abschaffen
Diese Person hätte ich gerne getroffen:	die ersten Roman/innen und Walser/innen von Klosters

WOHIN DAS GLAS VERSCHWINDET
GLASSAMMELN FÜR EINEN ANDEREN ZWECK

erzellt vo Barbara Gassler

In Graubünden ist vieles anders, stellen Zugezogene und Gäste schnell einmal fest, besser und schöner selbstverständlich. Doch wo anderenorts das Glas beim Sammeln in weiss, grün und braun unterteilt wird, gibt es bei den hiesigen Containern nur einen einzigen Einwurf. Warum ist das so?

Des Rätsels Lösung findet sich in Surava auf einem Werkareal zwischen Bahnhof und Albula. Ein Lebensmittelverarbeiter, eine Spenglerei, ein Baustoff-Recycler haben hier ihr Zuhause, und eben auch die Firma Misapor. Zu ihr werden seit rund zwanzig Jahren Glasretouren aus ganz Graubünden, mit Ausnahme der Südtäler, gebracht. Doch was wird in Surava daraus? «Bin ünsch» machte sich auf, das herauszufinden. Hier sei eine Warnung erlaubt: Es wird spannend, aber auch staubig. Dies belegt schon der Weg vom Bahnhof hinunter zum Werk. Die Schuhe hinterlassen Spuren auf der Strasse. Links und rechts türmen sich Schotterberge. Es ist ein spezielles Material, das da lagert. Zumeist sind es faustgrosse Brocken, unheimlich leicht und feinporig. Könnten sie etwas mit dem Verschwinden des Glases zu tun haben?

Anlieferung: Flaschen in allen Grössen und Farben. Doch Achtung: Nicht alles ist Glas.

In schwindelnde Höhen

Unten beim Eingang wartet Werkleiter Ivan Sonder auf die Besucherin. Ob sie schwindelfrei sei, fragt er. Er hätte besser nach einer Stauballergie gefragt, denn schon gilt es ein erstes Mal, die Hosenbeine abzuklopfen. Über einen Steg dem Förderband entlang und unter den Rohren hindurch, geht es anschliessend hinauf zur Anlieferung. Dort wartet eine offene Halle mit Glas aller Art und Farben. «12000 Tonnen Glas verarbeiten wir pro Jahr», erzählt Sonder, und ein kleiner Teil liegt nun hier. Wie fast alle Betriebe in Graubünden ist der Glasverarbeiter starken saisonalen Schwankungen unterworfen: Die Anliefermenge ihres Rohstoffes bewegt sich im Gleichschritt mit der Zahl der Gäste in den Tourismusdestinationen. Doch der Betrieb in Surava arbeitet das ganze Jahr über Tag und Nacht. Daher ist eine Vorratshaltung wichtig. «Die Halle ist gleichzeitig auch eine erste Gelegenheit das Glas von grober Verschmutzung zu befreien», fährt Sonder fort und zieht eine Kartonverpackung aus dem Haufen. Fremdstoffe stören und verlangsamen den Transformationsprozess, der aus dem hier angelieferten Altglas einen hochwertigen Baustoff macht. Besonders Plastikflaschen und -verunreinigungen machen dem Betriebsleiter Sorgen. Denn sie sind nur mit viel Aufwand oder gar nicht auszusortieren. Von der Halle aus wird das Bruchglas in einen Vorwärmer umgeladen, wo es weiter trocknen kann. «Bei der Anlieferung ist das Material oft noch mit Schnee vermengt, auch ungeöffnete Gläser und Resten vom Brotaufstrich sind fast normal.»

Blechdeckel: Mit der Ausbeute könnte bald eine eigene Schmiede eröffnet werden.

Ausgangsmaterial: Wer würde angesichts dieses feinen Mehls noch an Glas denken?

Fremdstoffe: All das gehört einfach nicht ins Glas.

WELLNESS & SPA DURCHATMEN UND ABSCHALTEN IM WALDHOTEL DAVOS

Wir bieten allumfassende Wellness- und Retreat-Angebote für Körper, Geist und Seele für «jedermann, jede Frau», als kleine Auszeit im Alltag oder «grossen Service» nach anstrengenden und Kraft raubenden Phasen – **für Einheimische, Zweitheimische und Gäste.**

Der Wellnessbereich setzt auf SPA – Anwendungen (sanus per aquam). Zusätzlich gibt es Räumlichkeiten für Massagen und (medizinische) Körperbehandlungen.

Das 30°c warme Hallenbad mit Aussicht auf die Berge lässt alle Anspannungen verschwinden und bietet allumfassendes Wasservergnügen mit Massageliegen, Schwalldusche sowie einer Gegenstromanlage für die Sportler unter unseren Gästen. Sauna, Dampfbad, Aromagrotte, Ruhe - und Frischluftraum, Eisbrunnen und Kneippraum stehen ebenfalls zur Verfügung.

Waldhotel Davos
Buolstrasse 3
7270 Davos Platz
www.waldhotel-davos.ch

Anzeige

Keramische Plattenbeläge
Natursteine
Cheminéebau
Ofenbau

KOCH & Co.

Tel. 081 410 01 11
Mail: koch.davos@hotmail.ch

Bäckerei Weber AG

Wir leben Brotgenuss

Die Bäckerei Konditorei Café Restaurant Weber AG wird bereits in der vierten Generation geführt und gewann bereits zum vierten Mal in Folge an der Swiss Bakery Trophy die Auszeichnung als beste Bäckerei im Kanton.

Weber Qualität:

- Triebfähiger, hauseigener Sauerteig URSIN
- 100% natürliche Zutaten bei allen Spezial- und Normalbroten.
- garantierte 8 bis 48-stündige Gärphase bei allen Spezial- und Normalbroten
- Sehr lange Frischhaltung
- Arttypischer, feiner, ausgewogener Brotgeschmack
- Besser verdaulich (weniger FODMAP)
- Schöne, rösche Kruste und Färbung
- Davoser Butter von der lokalen Molkerei

Weber Facts:

Wir versuchen täglich, den **Brotverbrauch** für unsere Läden so gut wie möglich zu **planen,** und bei Bedarf backen wir frisches Brot nach. Trotz unserer Erfahrung (Statistiken, Wetter, Saison) lässt sich ein Brotüberschuss aber nicht **immer vermeiden.** Im Abfall landet jedoch nichts: Aus dem überschüssigen hellen Brot entsteht Paniermehl, und das dunkle nutzt ein Bauer für seine Tiere. Unsere moderne **Wärmerückgewinnungsanlage** heizt praktisch das ganze Haus und erzeugt ausserdem unser Warmwasser. Deshalb benötigen wir nur noch einen kleinen Teil an Heizöl. Auch beim Strom setzen wir auf **100Prozent erneuerbare Energie** – aus Davoser Wasserkraft!

Bäckerei Weber AG
Promenade 148
7260 Davos Dorf
www.weber-davos.ch

Aus dem Ofen: Der fertig gebackene Glasschotter zerspringt beim Abkühlen unter der eigenen Spannung

Der Kampf mit den Fremdstoffen

Dann geht es über eine Treppe hinein in eine geschlossene, mehrstöckige Halle. Zuoberst befindet sich ein kleines Häuschen, in dem ein Mitarbeiter Grobverschmutzung von Hand aussortiert. Zumeist sind das PET und andere Kunststofffläschen, Metall oder grössere Plastik- und Keramikteile. «Doch es wurden auch schon ein Portemonnaie, ein Tresor und eine Waffe gefunden», erzählt Sonder. Nachdem einer weiteren Zerkleinerung in der Hammermühle sorgt ein Magnetabscheider mit anschliessendem Rüttelsieb für eine immer bessere Trennung der Stoffe. Sonder nimmt ein Glasstück auf, an dem noch immer ein Stückchen Papier hängt. «Solches ist kein Problem mehr. Beim Backen verbrennt das Papier sehr früh.»
Wieder im Freien angekommen, sind ausser den Hosen auch die Jacke und die Tasche von feinem Staub bedeckt. Doch das Bemühen um Säuberung ist vergeblich, denn nun geht es wieder den Förderbändern entlang zurück in die Haupthalle, wo endlich das Geheimnis gelüftet werden soll. Doch Sonder deutet zuerst auf einen weiteren grossen Kessel, in dem es deutlich vibriert. Es ist die Kugelmühle, in der das bis dahin noch grobkörnige Glas zu feinem Mehl vermahlen wird. Jetzt ist auch klar, warum Plastik aller Art Sonders grösster Feind ist. «Alles lässt sich fein zermahlen, nur das nicht». Im nächsten Schritt wird das Mehl in weiteren Behältnissen mit zwei geheimen Zutaten vermengt.

Seit 40 Jahren

Die Firma Misapor wurde 1982 gegründet und hat ihren Stammsitz bis heute in der Gemeinde Albula. «Zu dieser Zeit war man auf der Suche nach einem wärmedämmenden Werkstoff», erinnert sich der langjährige CEO und heutige Delegierte des VR Daniel Engi. «Gleichzeitig wusste man nicht, was man mit dem Altglas anfangen sollte. Vielfach wurde es einfach vergraben.» In Surava hatte es also Platz, Material aus den umliegenden Gemeinden und die zündende Idee. Denn in der grossen Halle wird Schaumglasschotter gebacken. Dieser findet zahlreiche Anwendungen im Bau. Sei es als Dämmmaterial, beim Landschafts- oder Gartenbau, im Strassen- und Infrastrukturbau sowie bei weiteren spezialisierten Anwendungen. Der grosse

Das fertige Produkt: Feinporige Würfel, geeignet für vielerlei Anwendungen.

Förderband: Es gibt viele Wege zurückzulegen. Der Staub begleitet überall.

Anzeige

Kirchner Museum Davos

Mythos Davos

Seit mehr als 150 Jahren ist Davos ein symbolischer Ort, ein Kristallisationsunkt europäischer Kulturgeschichte und politischer Entwicklungen. Nirgendwo sonst verdichten sich Hoffnungen und Sehnsüchte, die Ängste und Bedrohungen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts in vergleichbarer Form.

Die Hochgebirgsluft versprach Heilung von der Infektionskrankheit Tuberkulose, die Jahr für Jahr zigtausend Menschen dahinraffte. Davos erkannte seine Chance und wandelte sich seit 1870 in kürzester Zeit vom abgelegenen Bergdorf zum international renommierten Lungenkurort. Gleichzeitig begriff man das neue Potential des Sports und baute das Image als Wintersport-Destination auf.

In Davos traf sich, was Rang und Namen hatte: Ernst Ludwig Kirchner, Katia und Thomas Mann, Robert Louis Stevenson, Albert Einstein oder Sonja Henie, die erfolgreichste Eiskunstläuferin aller Zeiten. Die Ausstellung im Kirchner Museum zieht Verbindungslinien zwischen Medizin- und Kurgeschichte, Architektur, Wintersport, Kunst und Literatur, Philosophie und Politik. Meisterwerke Ernst Ludwig Kirchners eröffnen einen neuen Blick auf das kulturelle Leben Europas zur Zeit der Jahrhundertwende.

Kirchner Museum Davos
Promenade 82, 7270 Davos Platz, 081 410 63 00
info@kirchnermuseum.ch, www.kirchnermuseum.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr; ausserordentliche Öffnungszeiten auf der Website. Jeden Dienstag und Sonntag findet um 16 Uhr eine öffentliche Führung (auf Deutsch) statt.

Museum Nutli Hüschi

Sonderausstellung «Hauszeichen Klosters und Umgebung» 23. 6. – 30. 8. 2022. Erzählung mit Peg Guler am Freitag, 1. 7. 2022, 17.30 Uhr und 18.45 Uhr

Sonderausstellung «Vergessenes Kulturerbe Wildheu-Mäder in der Gemeinde Klosters» 2. 9. 2022 – 7. 4. 2023. Vortrag mit Peg Guler am Samstag 3. 9. 2022, um 14.30 Uhr und 15.45 Uhr

Sommeraktiv-Programm mit Besichtigung Rohrmühle und Brotbacken im Nutli Hüschi. Jeweils am Freitag um 14.00 Uhr vom 15. Juli – 2. September 2022.
Anmeldung bei Davos Klosters Tourismus.

Das Museum ist ein schöner Ort für eine Ziviltrauung in einer gemütlichen harmonischen Atmosphäre.

Gruppenführungen «Kultur und Genuss». Auf Anmeldung sind wir gerne für Sie da!

Museum Nutli Hüschi Klosters
Monbielerstrasse 11, 7250 Klosters
www.museum-klosters.ch | info@museum-klosters.ch
079 440 69 48

Öffnungszeiten
23. 6. – 21. 10. 2022
27., 28., 29. und 20. 12. 2022 und 4. 1. – 7. 4. 2023
Jeweils Mi u. Fr. 15.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Hochkarätiges Teilnehmerfeld am Spengler Cup 2022

In der Altjahrswoche kämpfen das Team Canada, der HC Sparta Prag, der HC Ambri-Piotta, Örebro HK, IFK Helsinki und der Gastgeber HC Davos um die traditionelle Spengler Cup-Trophäe.

Der zweimalige Spengler Cup-Champion **HC Sparta Prag** stand im Playoff-Finale der Extraliga und verpasste den neunten Titel der Clubgeschichte äusserst knapp.

Ambri-Piotta begeisterte seine frenetischen Fans am Ende der letzten Saison mit einer spektakulären Qualifikation für die NL-Pre-Playoffs.

Aus Finnland stösst **IFK Helsinki** zum Teilnehmerfeld dazu. Der siebenfache Meister schloss die letztjährige Qualifikation in der Liiga auf Rang 5. Nach 1994, 1995 und 2004 wird es der vierte Auftritt der Finnen beim Spengler Cup.

Seine Premiere beim Traditionsturnier feiert der schwedische Vertreter **Örebro HK.** Der im Jahr 1990 gegründete «Hockeyklubb» spielt seit der Saison 2013/14 in der höchsten Schwedischen Liga (SHL) und beendete die abgelaufene Saison im Playoff-Viertelfinale.

Gemeinsam mit Titelverteidiger und Rekordsieger **Team Canada** und dem Gastgeber **HC Davos** bilden die oben genannten Mannschaften das vielversprechende Teilnehmerfeld 2022. Definitiv verspricht diese hochkarätige Besetzung Spannung pur, wenn am 26. Dezember 2022 der erste «Puckdrop» im Eisstadion Davos erfolgt.

Hockey Club Davos AG
SPENGLER CUP DAVOS
Eisbahnstrasse 2
7270 Davos Platz
www.spenglercup.ch

Vorteil des Materials ist seine Leichtigkeit und seine Beständigkeit. Die in sich geschlossenen Poren sorgen ausserdem dafür, dass das Material kein Wasser aufnimmt und daher ideal für Drainagen geeignet ist. Inzwischen verarbeitet das Werk in Surava jährlich rund 12000 Tonnen Glas zu etwa 65000 Kubikmetern Schaumglasschotter. Der administrative Hauptsitz befindet sich allerdings in Zizers, und seit 2006 gibt es in Dagmersellen eine weitaus grössere Verarbeitungsstätte. Dennoch wird im Albulatal weiterhin gearbeitet. «Wir investieren laufend in das Werk, und der Nachschub an Rohmaterial als auch der Absatz an fertigen Produkten passen zusammen.»

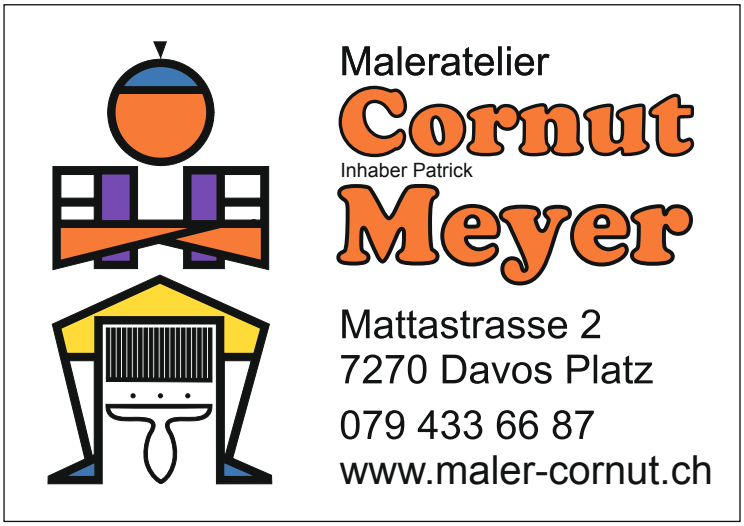
In der Backstube

«Es ist wie Kuchen backen», erklärt Sonder. «Man gibt Backpulver zu und der Teig geht auf.» Dazu wird die pulvrige Mischung zu Beginn der drei gut zwölf Meter langen Backstrassen fingerbreit auf die Förderbänder gestreut. Dann wandert sie mit einer Geschwindigkeit von etwa einem halben Meter pro Minute und bei einer Temperatur von bis zu 1000 Grad vorwärts. Die dazu nötige elektrische Energie liefert die Mittelspannungsleitung der Albula Landwasser Kraftwerke, an die das Werk angeschlossen ist. Nun ist auch klar, warum der Reinheit des Glases eine so grosse Bedeutung zukommt. Das «Backpulver», das in einer Menge von weniger als fünf Prozent dem Glasmehl zugemischt wird, sorgt für ein regelmässiges Aufschäumen. Sind allerdings noch Plastikresten vorhanden, sorgen deren Gase für Löcher anstatt Poren im Material. «Deshalb machen wir ständige Qualitätskontrollen», erklärt Sonder und führt in den entsprechenden Raum. «Wenn wir Abweichungen feststellen, müssen der Backprozess verlangsamt und die Temperatur angepasst werden.» So können die unerwünschten Gase weitgehend aus dem noch weichen Teig entfliehen.

Schliesslich tauchen die Fliessbänder aus dem Ofen wieder auf. Auf ihnen liegt das nun aufgeschäumte Glas, grau und etwa vier Mal so dick wie zu Beginn. Jeder Bäcker am heimischen Herd wäre neidisch. Was dann allerdings folgt, ist nicht im Sinne von Kuchenbäckern: Das Endprodukt wird über das Ende des Fliessbandes hinausgeschoben und zerbricht beim Abkühlen zur gewünschten Grösse. «Diesen Prozess können wir je nach gewünschter Qualität steuern», sagt Sonder. Schliesslich wird das fertige Material noch in grosse Säcke verpackt und an die Kundschaft ausgeliefert.

Entspannung gibt es zum Schluss in Sachen Staub. Er ist schwer und haftet bei jeder Berührung. Genau so einfach lässt er sich allerdings wieder entfernen. Kamera wie Berichterstatterin überstehen den Besuch im Werk schadlos.

Anzeigen



Sommer im hinteren Sertigtal. Bild: Walter Dürst (wdfotografie.ch)

Leihbibliothek Davos

– auch ein Ort der Begegnung

Die Leihbibliothek steht allen interessierten Personen zur Benutzung offen. Erwachsene bezahlen für die Ausleihe eine Gebühr, für Kinder bis 16 Jahre sind die Medien kostenlos (ausgenommen DVD). Im Lesecafé finden sich Tageszeitungen sowie Zeitschriften (auch digital einsehbar). Zudem stehen zwei Internetstationen und unsere neuen iPads zur Verfügung.

Geniessen Sie ein Getränk in unserem schönen Lesecafé oder verweilen Sie auf dem kleinen, gemütlichen Balkon.

Detaillierte Informationen zur Bibliothek sind auf der Webseite www.gemeindedavos.ch => Leihbibliothek und im Online-Katalog www.bibliotheken-gr.ch/davos ersichtlich.

Freuen Sie sich auf: Buchstart, Wettbewerbe/Suchspiele, Robotic, Escape Room, SprachTreff, digitale Sprechstunden, die nächste Autorenlesung im September, Aktivitäten für Schulklassen.

Wir sind für Sie da! Folgen Sie uns auch auf:

Leihbibliothek Davos
Promenade 88, 7270 Davos Platz, Tel. 081 414 33 51
leihbibliothek@davos.gr.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 15 bis 19 Uhr
Mittwoch und Samstag: 8.30 bis 11.30 Uhr

GEMEINDE DAVOS BIBLIOTHEKEN

Marchtchäller Klosters

«Ä Marcht z Chloschtersch für Chloschtersch»

Klosterser Spezialitäten, Kunsthandwerk und Klein Café!

Im hübschen Ladenlokal an der Landstrasse 157 finden Sie eine Fülle an Produkten aus unserem Dorf. Feines aus Keller, Küche und direkt vom Hof und Schönes und Kunstvolles wartet auf neue Besitzer. Entdecken Sie Gebackenes, Konfitüren, Sirup oder Bienenhonig, Alpkäse, frisches Gemüse oder Fleischspezialitäten und vieles mehr aus Klosters. Oder freuen Sie sich an Dekorativem für sich oder einen lieben Menschen. Kommen Sie vorbei und schwelgen Sie im schönen Angebot. Abgerundet wird das Angebot mit einem Gaststand aus dem Prättigau und einem kleinen Café.

Wir freuen uns auf Sie!
Andrea, Bettina, Claudia und alle Standbetreiber

Marchtchäller Klosters
Landstrasse157, 7250 Klosters, Tel. 078 406 48 07,
www.marchtchäller.ch

Öffnungszeiten:
Di, Mi u. Do von 9 – 11 u. 14.30 – 17.00 Uhr
Fr, 9 – 11 u.16.30 – 19.00 Uhr
Sa, 9 – 11 Uhr, **Sonntag und Montag geschlossen**

Ihr Wunschgarten ist unser Ziel

Stille Wasser gründen tief, sagt der Volksmund. Der Gartenfachmann weiss, dass das nicht immer so sein muss. Verspielt, ansprechend und natürlich, kann ein kleiner Teich eine immense Bereicherung für Ihren Garten sein – mit Beleuchtung auch in der Nacht ein Kleinod. Oder darf es gar in Richtung Biotop gehen? Ein kleiner Bachlauf versorgt den Wasserkreislauf mit Sauerstoff. So haben auch Kleinstlebewesen Freude an Ihrem Teich. «Wir arbeiten mit Naturprodukten wie Kautschukfolie und Natursteinen», bekräftigt Christian Demont, der mit seinem Team bestrebt ist, mit Fachwissen und dem geschulten Auge fürs Detail harmonische, zweckmässige und ansprechende Gartenlösungen zu entwickeln und auszuführen.

Vorbei sind auch die Zeiten, als man den Garten tagsüber genoss und ihn des Nachts der Dunkelheit überliess. Mit raffinierten Beleuchtungseffekten verwandeln Sie Ihren Garten in eine verzauberte Lichtwelt. Dabei können Sie zwischen Halogen-, LED- oder Hochleistung-LED-Technik wählen. Mit stimmungsvollen Leuchteffekten lassen sich so Pflanzen, Bäume, Sträucher, Teiche oder gar ein Pool effektiv ins Licht setzen – über oder unter Wasser.

Fragen Sie deshalb den Gartenfachmann, wenn Sie innovative Lösungen für Ihren Garten suchen – Sie werden bestimmt fündig!

Gartenbau Demont
Talstrasse 63a
7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 45 15
www.gartenbau-demont.ch

Die Kleinsten

Maxim (7), Davos Dorf, Tennis

Ich spiele seit etwas mehr als einem Jahr Tennis. Mein Schulkollege Nathan hat gefragt, ob ich mal an ein Training mitkommen wolle. Da bin ich mitgegangen, und es hat mir gut gefallen. Eigentlich gefällt mir alles, aber am liebsten habe ich das «Mätschle». Ich kann schnell rennen und gut zielen. Als wir mal einen Ball in ein kleines Tor schiessen mussten, habe ich sehr gut getroffen. Ich werde so lange mit Tennis weitermachen, wie ich Spass an der Sportart habe.

Mayua (8), Davos Platz, Taekwondo

Ich habe vor einigen Monaten mit Taekwondo angefangen und bin nun bei den Little Ninjas von Taekwondo Davos. Ich ging schnuppern, und es hat mir gefallen. Zudem hat mein Vater auch schon Taekwondo gemacht. Mir gefällt an der Sportart vor allem, dass ich mich bewegen und so viel lernen kann. Am liebsten mache ich das «Chon-Ji Tul» (Himmel und Erde). Ich möchte einmal so werden wie mein Vorbild Amy Schibli, und ich würde später einmal gerne den schwarzen Gurt tragen können.

Anzeigen

Pepi Adank
Matergeschäft

Spinnelenweg 1A
7260 Davos Dorf
Mobile P. Adank 079 445 48 05
pepiadank@bluewin.ch
www.pepi-adank.ch

tapezieren
dekorative Techniken

DAVOS 2022
abendmusik

Ben Gurion University Camerata
(Israel)

Sonntag, 18. September, 19 Uhr

Werke von Franz Schubert und Antonin Dvorak

Ausführende:
Tomer Amran (Flöte)
ein Streichquartett
Daniel Lachish (Violoncello und Ltg.)

Invenziuns für Klarinette und Akkordeon

Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr

Weltmusik von Adagio über Polka zum Swing

Ausführende:
Dominic Janett (Klarinette) und
Curdin Janett (Akkordeon)

DAVOS reformiert
DAVOS KULTUR
Kulturförderung Graubünden
Amt für Kultur
Graubünden reformiert
www.davosreformiert.ch

stellen sich vor

Kilian (8), Davos Frauenkirch, Schwingen

Ich bin seit knapp einem Jahr im Schwingen. Wie haben oft im Fernsehen Schwingfeste angeschaut, und zudem habe ich letztes Jahr den Sertig-Schwinget besucht, und ich kenne Andri Ammann, der auch erfolgreich schwingt, schon länger. Danach wollte ich auch mal das Training besuchen und bin dann geblieben. Mir gefällt beim Schwingen einfach alles, vor allem aber das Wettkampf-Schwingen. Ich habe auch schon an einigen Nachwuchs-Schwingfesten teilgenommen. Mein Lieblingswurf ist der «Hüfter». Mein grosses Idol ist Samuel Giger, weil der so stark ist und so oft gewinnt. Ich möchte gerne später auch mal einen Kranz gewinnen, vorerst aber einmal ganz viele Zweige.

Mike (10), Saas, Unihockey

Ich spiele schon seit einigen Jahren Unihockey und habe von der Unihockeyschule an sämtliche Nachwuchsstufen der Iron Marmots durchlaufen. Aktuell spiele ich bei den D-Junioren. Mein älterer Bruder spielt auch Unihockey, und da wollte ich auch damit beginnen. Mir gefällt besonders, dass es sich um eine schnelle Sportart handelt, und dass man in einem Team spielt. Man gewinnt und verliert zusammen, das finde ich cool. Ich kann schnell rennen und gut schiessen, und ich habe auch schon an Turnieren Tore erzielen können. Neben Unihockey spiele ich auch noch gerne Eishockey oder spiele mit meinem Bruder.

MIT DER ZEITMASCHINE RICHTUNG SPORTPLATZ

erzellt vor Andri Dürst

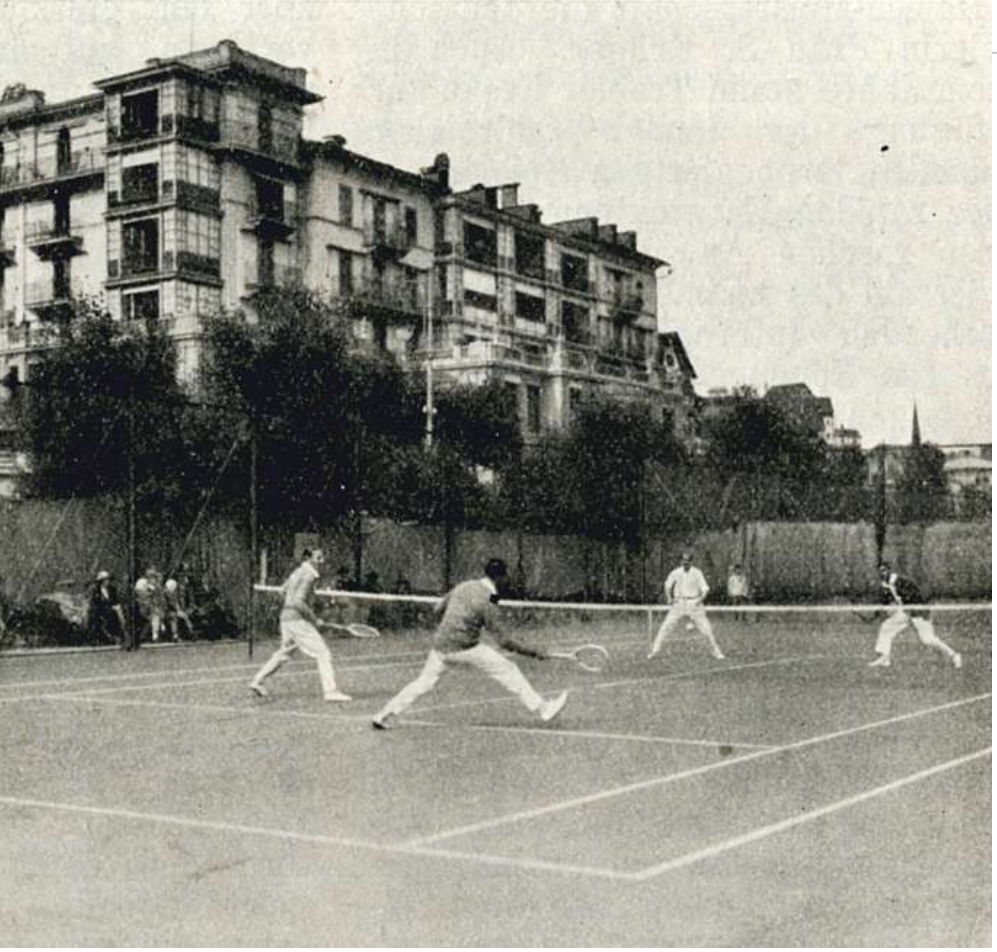
Davos geniesst weltweit einen exzellenten Ruf als Wintersportort. Doch auch im Sommer hat das Landwassertal in Sachen Sport einiges zu bieten. In diesem Zuge lässt sich heuer gar ein Jubiläum feiern: Genau 100 Jahre ist es her, als in Davos das Sportsekretariat ins Leben gerufen wurde. Dieser Schritt war ein wesentlicher Impuls zur Förderung des Sommersports im Ort.

Das Wasser ist wohl das wichtigste Element im Davoser Sportgeschehen. Sei es in gefrorener Form für Eishockey und Eislauf oder als Schnee für Ski- und Schlittelfahrer. Doch auch im Sommer bietet sich da und dort die Gelegenheit, sich im kühlen Nass zu vergnügen. Schon früh wurde der Davosersee zum Baden genutzt. Das Strandbad wurde dann 1929 eröffnet. Erbaut wurde es durch Architekt Christian Ambühl. Die Schwimmbahn und das Sprungbrett entsprachen den internationalen Regeln. Es dauerte aber bis 1964/65, als im Kurpark ein beheizbares Schwimmbecken errichtet wurde – obschon auch die dortigen Temperaturen von vielen Einhei-

An dieses Bild dürften sich wohl noch viele erinnern: Zusammen mit dem Hallenbad wurde 1964/65 auch das Gartenbad erbaut. Im Zuge der Hallenbad-Erweiterung zu Beginn der 2000er-Jahre musste dieses Becken aber weichen. Bild: Walter Reiss

Schon vor rund 100 Jahren lockte das kühle Nass beim Strandbad zum Baden. Das Foto stammt aus dem Jahr 1929 Bild: Photo J. Trauffer

Ja, beim Davoser Strandbad gab es auch mal einen Sprungturm, der in der linken Bildhälfte zu erkennen ist. Das Foto stammt aus den Davoser Blättern, Jahrgang 1934.



«Ein bewegtes Herren-Doppelspiel auf dem Belvédèreplatz», heisst es in der Davoser Revue zu dieser Originalaufnahme von Photo E. Meerkämper, die Mitte der 1920er-Jahre geschossen wurde. Bild: E. Meerkämper

mischen als recht kalt bezeichnet wurden. Heute kann man sich im Aussenbecken des «eau-là-là» bei 34 Grad verwöhnen lassen. Wer es doch lieber kalt mag, kommt im Davosersee weiterhin auf seine Kosten. Alledings ist derzeit geplant, neben dem Strandbad einen abgegrenzten Bereich zu erstellen, wo dank verminderter Strömung die Wassertemperatur etwas höher sein soll als im restlichen See.

Tennis mit langer Tradition

Heute stehen den Freunden des Tennissports in Davos in erster Linie die Tennishalle und die dortigen Aussenplätze in der Färbi zur Verfügung. Doch früher wurde noch an ganz anderen Orten Tennis gespielt. Unter dem Titel «Die Entwicklung des Tennissportes in Davos» beleuchtete ein gewisser E. Marty in der Davoser Revue vom 15. Juni 1926 die historischen Aspekte der Sportart im Landwassertal.
Marty umreisst den kurzen Aufstieg des Tennissports im Davos der 1880er-Jahre, worauf aber aufgrund des enormen Auf-

Klosters Music 2022: «Zeitreise. A Musical Journey»

Auch im vierten Jahr seines Bestehens ist Klosters Music (30.7.–7.8.2022) ein echtes Gipfeltreffen für musikalischen Hochgenuss. Dieses Mal geben mit dem Münchener Kammerorchester, dem Freiburger Barockorchester und dem Mozarteumorchester Salzburg gleich drei renommierte Klangkörper ihr Debüt. Mit den Pianisten Kirill Gerstein, Francesco Piemontesi und Sir András Schiff, der Geigerin Arabella Steinbacher und dem Hagen Quartett kommen internationale Klassikstars ins Prättigau. Das Motto «Zeitreise. A Musical Journey» ist eine Hommage an das 800-jährige Jubiläum der Gemeinde Klosters. Der Blockflötenvirtuose Maurice Steger hat dafür ein spezielles Programm entworfen. Im live begleiteten Musicalfilm «Singin' in the Rain» mit dem einstigen Klosters-Stammgast Gene Kelly auf Grossleinwand heisst es wieder: Hollywood on the Rocks!

Tickets und Informationen unter www.klosters-music.ch

Anzeigen

Täglich frisch und fein!

Weber

Wir leben Brotgenuss!

erfassen – realisieren - beleben
Die BAULINK AG feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Vor sage und schreibe einem Vierteljahrhundert wurde die BAULINK AG in Davos gegründet und hat sich seitdem zu einer nationalen Unternehmung und einem Gesamtanbieter für Bau- und Hochbau entwickelt. Erfassen, realisieren und beleben sind die drei Schlagworte unter denen sich das Leistungsspektrum und die Erfolgsstory des in Davos gegründeten Unternehmens zusammenfassen lässt.

Zu den zahlreichen renommierten Projekten zählen unter anderem der Bau des Hotel InterContinental Davos, die Sanierung des Eisstadions Davos, das Hotel Weissenstein und grosse Wohnanlagen wie die die Überbauung Schöngrün in Biberist mit 160 Wohnungen, um nur einige zu nennen.

Mit der Entwicklung vom Generalunternehmer zum Gesamtanbieter bietet die BAULINK AG heute viel mehr als in den Anfangsjahren. Von der Projektentwicklung mit allen erforderlichen Analysen über die Architektur und Innenarchitektur bis hin zu Einrichtungen und Ausstattung stehen nahezu alle Leistungen zur Verfügung, die Bauherren für ein gelungenes Projekt benötigen.

Und wie gestaltet sich die Zukunft in einem hochflexiblen und innovationsreichen Markt?

«Damit wir auch weiterhin für die digitalen Herausforderungen gewappnet sind, wurde und wird laufend in unsere Projektplanung, unsere Prozesse und unsere Abläufe investiert», sagt dazu Urs Hoffmann, Mitbegründer, CEO und zuständig für die Projektentwicklung im Unternehmen. «Es ist unser Ziel, uns auf dem Markt als erfolgreicher Nischenplayer weiter etablieren zu können.»

Baulink AG
Promenade 101
7270 Davos Platz
www.baulink.ch

schwungs des Wintertourismus das Interesse an Sommeraktivitäten zurückging. Zu den verschiedenen Standorten schreibt Marty Folgendes: «Es entzieht sich der Kenntnis des Schreibers dieser Zeilen, wo zuerst Tennis gespielt wurde, jedenfalls bestanden schon frühzeitig einige Plätze, und zwar in den Anlagen des Grand Hotel Curhaus [heute Europe], des Grand Hotel Belvédère, des Sanatoriums Seehof und der Basler Heilstätte [heute Standort Alpengold]. Ein erster Aufschwung konnte verzeichnet werden, als um 1912 der Curhausplatz renoviert wurde und auch das Park-Hotel Angleterre [heute Standort Kongresshotel] durch die Zürcher Firma Mertens einen erstklassigen Court erstellen liess». Doch – so Marty – seien während mehrerer Jahre die Tennisplätze fast unbenützt geblieben und verwaist. Als Punkt des Umschwungs nennt er den Sommer 1922, als der Kurverein ein Sportsekretariat ins Leben gerufen hatte, dessen Hauptaufgabe die sportliche Belebung der Davoser Sommersaison war. In den folgenden Jahren wurden auf allen genannten Tennisplätzen diverse Turniere mit teils hochkarätigen Teilnehmenden veranstaltet.
Auf Clubebene gründete sich zuerst, nämlich um das Jahr 1900, der «Internationale Lawn-Tennis Club Davos». Doch dabei blieb es nicht, wie in Martys Artikel zu lesen ist: «Im Jahre 1924 hatte die Tennisbewegung in Davos schon so festen Fuss gefasst, dass ein zweiter Club, der «Einheimische Tennisclub Davos», gegründet werden musste». Die beiden Vereine fusionierten später, um die Plätze der Hotels gemeinsam nutzen zu können.

Das Wandern ist nicht nur des Müllers Lust

Wann Wandern den Wechsel von der notwendigen Fortbewegungsart zum Freizeitvergnügen geschafft hat, lässt sich nicht

Dieses um 1895 entstandene Foto zeigt eine Wandergruppe auf dem Rinerhorn (notabene noch mit zwei «n» geschrieben)

Während diese Anlage im Winter für Skifahrer mit Bügeln bestückt wurde, kamen im Sommer Einersessel zum Einsatz. Vor dem Bau der Seilbahn auf den Jakobshorn-Gipfel diente dieser Lift als eigentliche Fortsetzung der Zubringerbahn.

mehr so genau eruieren. Immerhin finden sich im Buch «Landschaft Davos» von Max Pfister einige Informationen dazu: «Bereits in den 1870er-Jahren machte man richtige Bergtouren. Mit der Einweihung der Grialetschhütte 1928 wurde für Davos dann eine prächtige Hochgebirgswelt erschlossen, die seither immer wieder viele Berggänger angezogen hat. Eine erste Berg- und Kletterschule wurde bereits 1946 eröffnet». Viel zur Entwicklung des Wandersports beigetragen hat aber sicherlich auch die Erstellung der zahlreichen Seilbahnen. Insbesondere mit der Eröffnung der Parsennbahn (1931/32) war das Hochgebirge schneller zu erreichen. In den Jahrzehnten darauf folgten viele weitere Anlagen – darunter die heute nicht mehr existierende Einersesselbahn auf den Brämabüel, die 1955 ihren Betrieb aufnahm.

Mit dem Zweirad durch das Landwassertal

Auch das Velo findet in dieser längst nicht abschliessenden Übersicht noch Erwähnung. Während heute zahlreiche Gäste und Einheimische mit High-Tech-Mountainbikes die Berge hinunterdüsen, verkehrte man früher mit deutlich einfacher konstruierten Fahrzeugen, aber sicherlich nicht mit weniger Ehrgeiz.

Talentschmiede HCD

Für den Hockey Club Davos beginnt nach dem grossen Jubiläum in diesem Sommer ein neues Zeitalter. Damit die nächsten 100 Jahre Clubgeschichte so erfolgreich werden wie die letzten, braucht es weiterhin einen starken Kern aus einheimischen Spielern.

Dass auch in Zukunft junge Spieler den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen, bringt die HCD-Nachwuchsabteilung Kindern ab fünf Jahren den faszinierenden Mannschaftssport Eishockey nahe.

Über alle Altersstufen profitiert der HCD-Nachwuchs von gut ausgebildeten Off- und On-Ice-Trainern, einer professionellen medizinischen Betreuung und einer der besten Trainingsinfrastrukturen der Schweiz.

Möglich macht dies der Verein Hockey Club Davos. Er sichert dem HCD ein breites Nachwuchskader im Bereich Breitensport und später eben auch einheimische Spieler, die in die 1. Mannschaft eingebaut werden können. Diese sind für die Club-DNA unerlässlich und bieten dazu den Fans eine wichtige Identifikationsbasis.

Als HCD-Vereinsmitglied tragen Sie mit Ihrem Mitgliederbeitrag massgeblich dazu bei, dass der erfolgreichste Hockey Club der Schweiz weiterhin mit einer Vielzahl von im eigenen Nachwuchs ausgebildeten Spielern auflaufen kann.

Hockey Club Davos
Herbert Batliner Haus
Eisbahnstrasse 2
7270 Davos Platz
www.hcd-nachwuchs.ch

Die allererste Tour de Suisse wurde 1933 durchgeführt, und erster Etappenort war damals Davos. Das Bild zeigt die Spitzenfahrer beim Überqueren des Wolfgangpasses. Sieger wurde nach 228 km der Italiener Luigi Macchi. Auf dem Wolfgang musste damals noch die Bahnlinie überquert werden, und die Fahrer mussten froh sein, wenn die Barriere nicht geschlossen war.

Acht bis zehn Mitglieder des Veloclubs Adler hatten eine Kunstreigen-Gemeinschaft gebildet. Sie posieren hier um 1915 herum auf dem Bahnhofplatz Platz für eine Aufnahme. Bild: Schmidt und Casper, Davos

Das Sportzentrum wurde auch schon früher seinem Namen gerecht: Es diente bereits in den 20er- und 30er-Jahren als Zielgelände für Radrennen. Bild aus der Zusammenstellung von Emilio Trabucchi.

Branchenverzeichnis

AMBÜHL IMMOBILIEN
Verkauf
Bewirtschaftung
Bewertung
Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf
Telefon 081 414 00 00
www.ambuehl-immo.ch

Beyeler
Parkett Teppich Bodenbeläge
Landstrasse 145
7250 Klosters
Tel: 081 422 47 80
beyeler-bodenbelaege.ch

BLT buna luna travel
Rosmarie Cavigelli Tel. 081 420 64 84
rose.cavigelli@blt-travel.ch
www.blt-travel.ch
QR-Code scannen, Anfrage starten

Massagen von Kopf bis Fuss
Charlotte Zgraggen Fischer
Massage- und Gesundheitspraxis
Mühlestrasse 11, 7260 Davos Dorf
079 319 69 88, www.bodyandsoul.ch
kontakt@bodyandsoul.ch

Buchdruckerei Davos AG
Promenade 60 · 7270 Davos Platz
Tel 081 415 81 18 · verkauf@budag.ch

Caviezel
Caviezel AG
Brämabüelstrasse 4a, 7270 Davos Platz
+41 81 410 00 00, www.caviezel-ag.ch

Christoffel
Elektro Christoffel, ZNL der Caviezel AG
Obere Strasse 19, 7270 Davos Platz
+41 81 413 74 55, www.elektrochristoffel.ch

DAVOSER ZEITUNG
Promenade 60
7270 Davos Platz
Tel. 081 415 81 91
davoserzeitung@somedia.ch

GARTENBAU DEMONT
Demont AG
Talstrasse 63A, 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 45 15
Mobile 079 445 68 91
www.gartenbau-demont.ch
info@gartenbau-demont.ch

eau-là-là
wellness- und erlebnisbad
promenade 90
7270 davos platz
eau-la-la.ch
DAVOS KLOSTERS

eau-là-là
wellness- und erlebnisbad
promenade 90
7270 davos platz
eau-la-la.ch
DAVOS KLOSTERS

Eisenwaren Kaufmann AG
www.eisenwaren-kaufmann.ch
Eisenwaren · Werkzeuge · Maschinen · Beschläge · Haushalt · Farben · Schliessanlagen
Mattastrasse 17 | CH-7270 Davos Platz
Tel. +41 81 413 51 80 | info@eisenwaren-kaufmann.ch

ELEKTRO HARTMANN DAVOS AG
heimisch - persönlich - kompetent
Elektro Hartmann AG Davos
Dischmastrasse 65, 7260 Davos Dorf
Tel. +41 79 592 55 55
elektro@hartmann-davos.ch
www.hartmann-davos.ch

EWD
EWD
Elektrizitätswerk Davos AG Talstrasse 35 7270 Davos Platz
Tel. 081 415 38 00 Fax 081 415 38 01 info@ewd.ch www.ewd.ch

Seit 1999
Gesundheitspraxis Health Center
Ruth Egli, Naturheilpraktikerin NVS
Bahnhofstrasse 6, 7250 Klosters Platz, 079 420 49 40
www.gesundheitspraxis-klosters.ch, Krankenkassen anerkannt
Systemische Beratungen, Akupunktur, Massage, Fussreflex + Wirbelsäulen-Therapie

KÄRCHER
HEW HYDRAULIK
Klosters Dorf
Gandaweg 2, Tel. 081 422 39 42, Fax 081 422 54 65

KLOSTERSER ZEITUNG
Landstrasse 214
7250 Klosters
Tel. 081 422 49 48
klosterserzeitung@somedia.ch

KUTSCHENFAHRTEN
FOPP PAUL
Tel. 081 413 50 00
Fax 081 413 66 11 · Natel 079 700 33 66
www.kutschenzentraledavos.ch · www.schlittenfahrten.ch

Besuchen Sie unsere
SWISS–BOUTIQUE im Rätia-Center
SWISS BOUTIQUE
McPaper Land
Toy Zone

Rocco Granvillano
Rocco Granvillano
Riedstrasse 18a
CH-7270 Davos
Tel. +41(0) 81 413 37 15
Mobile +41(0) 78 856 42 22

Grafik
Digitaldruck
Spezialfolien
Fahrzeuge
Gebäude
Platten
IHR REGIONALER PARTNER
werbe technik
silberroth
mattastrasse 48 | 7270 davos platz

SWISS SKI & SNOWBOARD SCHOOL SAAS
www.blueorange.ski
Schweizer Ski- & Snowboardschule Saas
Landstrasse 15, 7252 Klosters-Dorf
Telefon 081 420 22 33
contact@sss-saas.ch

wd fotografie
Hochzeit Architektur Portrait Events
Ihr Fotograf für alle Fälle
Walter Dürst
Promenade 60
7270 Davos Platz
079 638 11 80
wdfotografie.ch

Werbemacher
DAVOS – KLOSTERS – PRÄTTIGAU
Promenade 60
7270 Davos Platz
Tel. 081 415 81 91
werbemacher.davos@somedia.ch

VORSCHAU WINTER, MAGAZIN 2022/2023

Erscheint pünktlich am Freitag, 25. November 2022, mit einer Auflage von 10 000 Exemplaren

Buchen Sie heute schon Ihre Werbung oder Textbeitrag beim Team der werbemacher.davos@somedia.ch

Sie möchten Ihren Gästen unser Magazin in die Ferienwohnung, aufs Zimmer oder in die Lobby legen? Kommen Sie bei uns vorbei und holen Sie sich ein paar Exemplare.

DAVOS FESTIVAL 2022

Zwei Wochen frische Kammermusik

Vom 6. – 20. August 2022 betritt die diesjährige Festivalausgabe unter dem Motto «Flunkern» den schmalen Grat zwischen Wahrheit und Lüge. Rund achtzig Young Artists führen das Publikum in die faszinierende Welt der falschen Annahmen, der unsicheren Urheberschaft und Fiktion.

Seit Jahrzehnten gilt das DAVOS FESTIVAL als eine der wichtigsten Bühne für den Musikernachwuchs und als Entdeckerfestival für ausgefallene Programmideen. In zahlreichen Kammermusik-, Orchester- und solistischen Konzerten beleuchtet das DAVOS FESTIVAL die Lüge aus verschiedenen Perspektiven. Schummeln im Alltag, Märchenstunde, Fake News, geklaute Barockmusik und unverfälschte Klänge versprechen einmalige Konzerterlebnisse – ungelogen! In einzigartiger Festivalatmosphäre gibt es in ungewöhnlichen Spielstätten bekannte und neue Musik zu entdecken, eine Uraufführung sowie beliebte, frisch interpretierte Klassik zu erleben. Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt bringen viel ungehörte Musik ins Landwassertal und präsentieren ein aussergewöhnliches Programm in über 50 Konzerten. Ergänzt wird das Konzertprogramm durch zahlreiche, kostenfreie Angebote wie das Offene Singen, Offene Bühnen, Einführungen und eine Installation.

DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
6. – 20. August 2022
Alle Infos, Tickets und das ganze Programm: davosfestival.ch

Geschäftsstelle
Promenade 65, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 20 66,
info@davosfestival.ch

Gemeindebibliothek Klosters

Gemeindebibliothek Klosters

Die Gemeindebibliothek Klosters befindet sich im historischen Haus Jeuch gegenüber dem Kirchplatz und verfügt über ein breites Medienangebot (ca. 13 000 Medien). Dazu kommen digitale Angebote wie Dibiost und im Sommer unsere Lesebänke an 7 Standorten in unserer Gemeinde.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unserem grossen Angebot für die ganze Familie – vom Bilderbuch über Tonies, Sachbücher, Belletristik, Biografien, Hörbücher, DVDs bis hin zu aktuellen Zeitschriften – inspirieren.

Unser Sommer-Highlight
Sommer, Sonne, Ferien… und wenn es doch mal regnet? Dann besuchen Sie die Bibliothek. Neben unseren Büchern haben wir für Sie in diesem Jahr ein spezielles Highlight: einen Escape Room. Dieser steht Ihnen in den Sommermonaten an bestimmten Daten zur Verfügung (Daten werden auf unserer Homepage veröffentlicht). Anmeldung erforderlich.

Versuchen Sie, das Rätsel zu lösen! Wir wünschen viel Spass!

Weitere Infos auf unserer Homepage. Natürlich finden Sie dort auch alle weiteren Informationen wie z.B. Öffnungszeiten, Online-Katalog oder Veranstaltungskalender.

Gemeindebibliothek Klosters
Talgasse 1, 7250 Klosters, Tel. +41 (0)81 422 49 89,
gb.klosters@bluewin.ch, www.bibliothek-klosters.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 16.00 bis 18.00 Uhr

Kulturgesellschaft Klosters

Kultur ganz nah

Die Kulturgesellschaft Klosters betreibt den Kulturschuppen beim Bahnhof Klosters Platz im ehemaligen Güterschuppen. Von Kleinkunst über Kino, von Weltkünstlern bis zu lokalen Kulturschaffenden, der Kulturschuppen ist ein einzigartiger Ort, der für jeden und jede etwas bietet.

Mit viel Herzblut und Engagement stellt unser Team Monat für Monat für Sie ein aktuelles und bunt gemischtes Programm zusammen. Geniessen Sie einen Abend in gemütlicher Atmosphäre, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Highlight

In diesem Jahr findet zum 1. Mal das Film-Festival Klosters «**DEPUT 22**» statt! Das Cinema 89 nutzt die Gelegenheit der 800-Jahre-Feier Klosters und stellt ein kleines, aber feines Filmfestival auf die Beine, so ganz nach dem Motto: **Wir lassen den Geist von «Hollywood on the Rocks» wieder aufleben!**

9–12 Regisseure werden vor Ort sein, um ihren Deputfilm zu zeigen und für spannende Filmgespräche zu sorgen. Reservieren Sie sich also schon mal das Datum 1. – 4. September!

Kulturgesellschaft Klosters, Kulturschuppen Klosters
Äussere Bahnhofstrasse 3, 7250 Klosters, Tel. 081 422 51 64
info@kulturschuppen.ch, www.kulturschuppen.ch

Vorverkauf
www.kulturschuppen.ch, RhB Schalter Klosters Platz,
Vorverkaufsstellen Ticketino

Kulturallianz

Gemeinsam für die Kulturlandschaft Davos, Klosters, Prättigau

Die Kulturallianz hat zum Ziel, das regionale Kulturleben präsenter zu machen und die Kulturlandschaft kulturell weiterzuentwickeln. Durch den Zusammenschluss von Kulturinstitutionen, Kulturschaffenden und Kulturinteressierten werden die verschiedenen Akteur:innen besser vernetzt, ihnen zu mehr Raum und Wahrnehmung verholfen und gemeinsamen Anliegen mit einer starken Stimme vertreten.

Die Kulturallianz verfolgt verschiedene Projekte wie beispielsweise die Kulturbox Klosters und Davos oder die Kulturallianz-Säulen. Sie betreibt einen regionalen Kulturkalender und informiert in einem eigenen Newsletter regelmässig über spannende Kulturanlässe in der Region.

Alle Infos, Projekte und aktuellen Kulturanlässe
auf kulturallianz.ch.

Geschäftsstelle:
Promenade 65, 7270 Davos Platz, info@kulturallianz.ch

Kulturplatz Davos

Kultur hat Platz!

Für Gross & Klein, Anwohner*innen, Zweitheimische oder Touristen, Jung & Alt: Der neue Kulturplatz Davos bietet ein Programm für alle! Im Sommer freuen wir uns auf Veranstaltungen zum «Mythos Davos» und auf spannende Bühnen-, Musik- und Kino-Highlights.

Die Programmpalette reicht von Zwiegesprächen mit Davoser*innen über ihren Mythos Davos am 20. 7., moderiert von Manfred Papst, NZZ-Redaktor aus Davos, bis hin zur Uraufführung der VR-Installation IM ZAUBERBERG. Thomas Mann@Davos vom 16. 7. – 24. 7. Vier Kabarettabende mit Daniel Ziegler, Schertenleib & Jegerlehner, Lara Stoll und Christoph Wolfisberger, berühmte Latinomusik am 7. 7. von Son Del Nene (Buena Vista Social Club) und «Canzoni Segrete» von Pippo Pollina & Palermo Acoustic Quintet am 31. 7. Am Sa, 27. 8., thematisiert die Klangperformance «Vuschs Visiblas» 50 Jahre Frauenstimmrecht in Graubünden, wir hören am 24. 7. Dalia Marx über das jüdische Jahr und am 24. 8. Valérie Rhein über Frauen im Judentum. Dazu runden Kindertheater und Familien- und Kinofilme das vielseitige Programm ab.

Kulturplatz Davos
Promenade 58c, 7270 Davos Platz, Tel. 081 552 05 50
info@kulturplatz-davos.ch, www.kulturplatz-davos.ch

Öffnungszeiten:
Unsere Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag, 14.00 – 17.00 Uhr

Der Kulturplatz Davos öffnet an Veranstaltungstagen
45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Kulturstall Klosters

Klosters 800 - Eine Ku(h)nstreise

Begleitet werden Sie von:
Monika Flütsch-Gloor, St. Antönien
Amanda West, Klosters
Peppi Davatz, Klosters
Denise Meyer, Klosters / Küsnacht

Dauer der Ausstellung: Vom 4. Juni bis 23. Oktober 2022

Kulturstall Klosters
Auf Planätsch unterhalb Russna in Klosters

Öffnungszeiten (nur bei schönem Wetter): Der Kulturstall ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr offen und begehbar.

Weitere Infos zur Ausstellung und zum Kulturstall: Peppi Davatz, 081 422 26 52, www.klosters-pur.ch

26–31 DECEMBER 2022
THE PEAK OF HOCKEY
TICKETS NOW
TICKETS NOW
SPENGLERCUP.CH
SPENGLER CUP DAVOS
PRESENTED BY UBS
UBS
WÜRTH
Schenker Storen
ŠKODA
CALANDA
SRF SPORT